Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch

Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch

Band: 62 (1995)

Artikel: Burgdorfer Oberstadtbilderbogen : vom Stadtbrand 1865 bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg

Autor: Trachsel, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1075959

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Burgdorfer Oberstadtbilderbogen

Vom Stadtbrand 1865 bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg

Zusammengestellt von Trudi Aeschlimann

Damals

Eins ums andere halte ich die alten Bilder meiner Vaterstadt unters Licht. Auf der süssen Suche nach Zeichen meiner Jugend forsche ich umsonst nach Winzigkeiten in der Bildlandschaft, nach der Zaunlatte, an der wirklich meine Wollkappe gehangen hatte, nach dem aus dem Kiesbett ragenden Brocken, über den ich tatsächlich hingefallen war beim Murmelspiel.

Damals... Je ferner zurückliegend, desto klarer zeichnet meine Erinnerung seine Umrisse. Allein, sie betrügt mich, verklärt alles so, wie ich es gerne gelebt hätte.

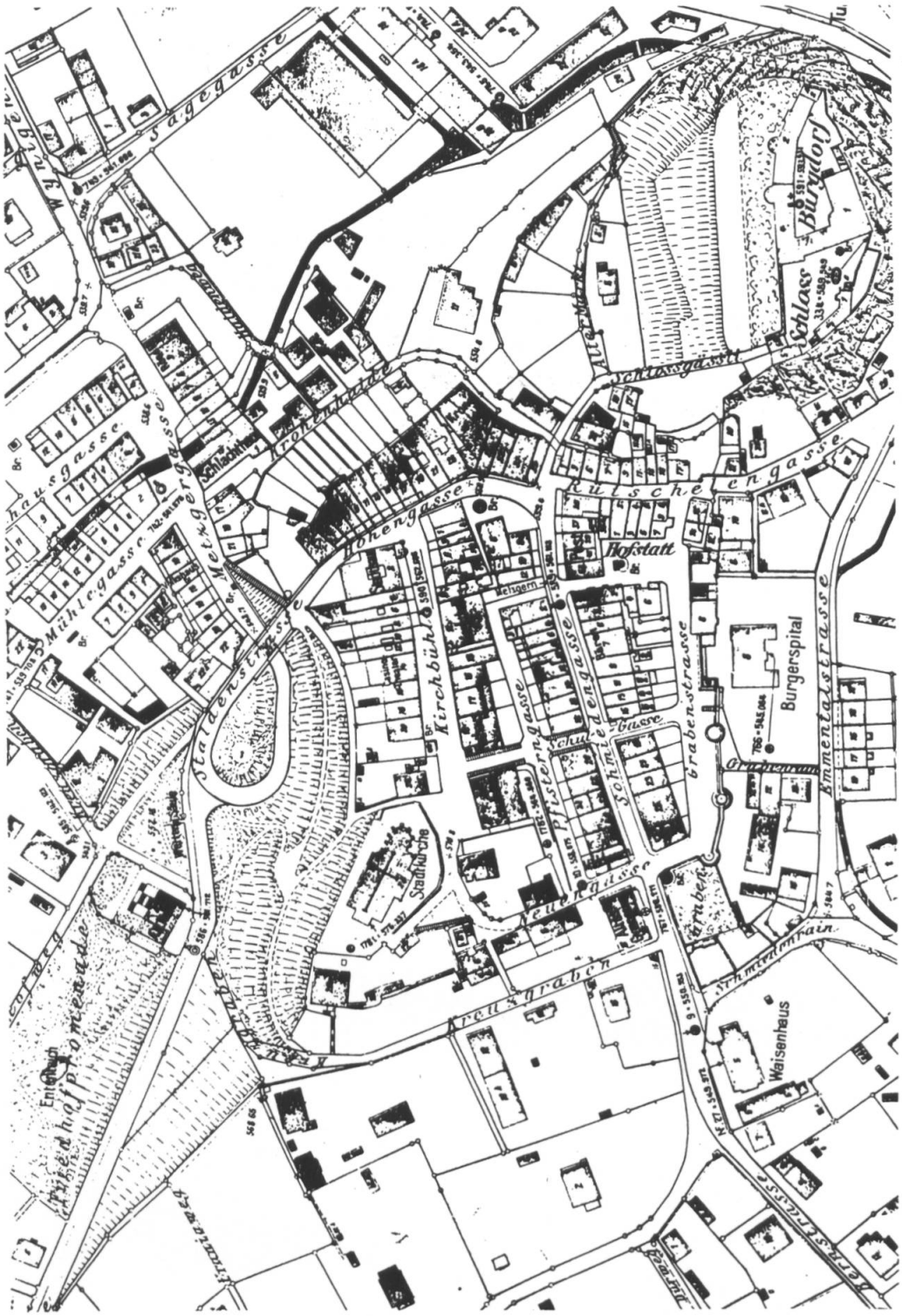
Das kommt nun aus. Die Fotos zeigen Unerwartetes. Unvergessen blieben zwar längst verschwundene Krämernamen, längst umgebaute Häuser. Hingegen befremden mich nicht wenig die wie zu absonderlicher Staffage aufgestellt scheinenden, den Fotografen unter seinem schwarzen Überwurf musternden, altertümlich gewandeten Leute, die Karren am Strassenrand, die spärlichen, zittrigen Automobile. Eher ärmliche Bilder, will mir scheinen, beileibe nicht meine Jugendstadt, diese frische, pulsierende Stadt auf der Höhe der Zeit, damals.

Unerwartet ebenso die merkwürdigen Zufälle, dass die meisten Fotos am Entscheidenden vorbeizielen. Was ich brennend hoffe auftauchen zu sehen, auf dass mich das Wiedererkennen heiss durchfahre, ausgerechnet das ist stets knapp abgeschnitten, links oder rechts vom Bildrand liegend, hinter der Hausecke verborgen. Ich halte das Buch schräg, es hilft nichts.

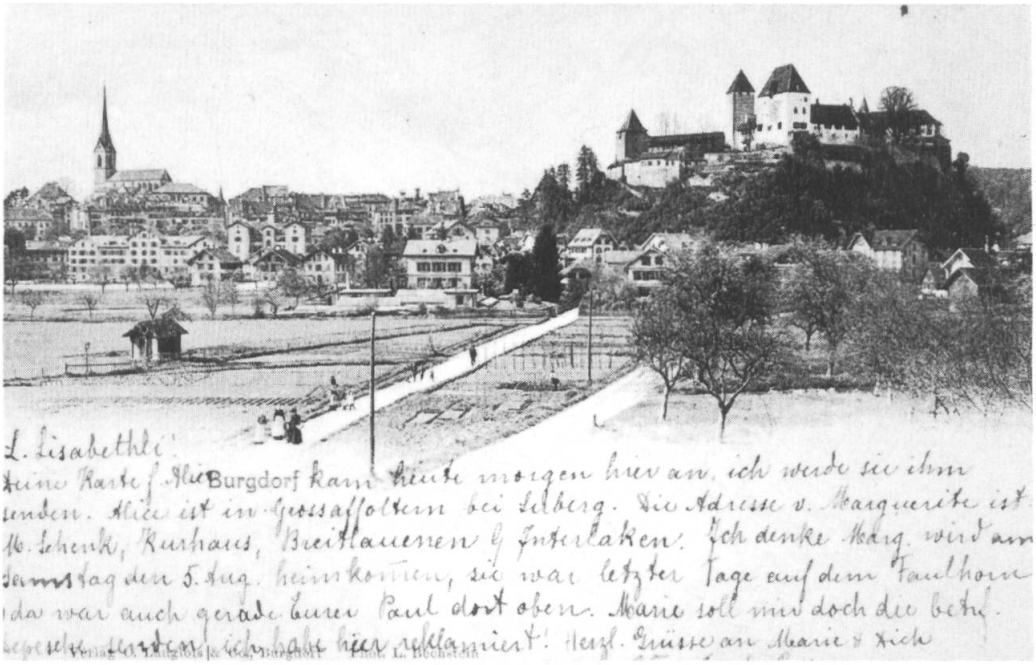
Nehmen wir nur die Schmiedengasse der dreissiger Jahre, da ging ich durch, die müsste sich doch eigentlich auf dem Bild darbieten als von mir eben durchschrittene Gasse, müsste meine Präsenz atmen. Sie denkt nicht daran.

Leibhaftig kam ich, der vielleicht Zwölfjährige, daher. Wie anders sah ich diese Gasse damals. Sah keine absonderlichen Leute, Karren, Autos, nein, eine faszinierende Gasse war das. Ich mit dem Leiterwägeli mitten drin unterwegs, das Kronenhäldeli hinunter ins Elektrizitätswerk bei der Wynigenbrücke, Mutters gedörrte Bohnen heimholend. Zurück den Stutz hinauf, vor dem «Pöstli» zwischen Hauswand und Wägeli der Hundsdreck, darauf ich ausgerutscht, den Oberschenkel aufgerissen am Dorn der Handbremsenkurbel ohne Holzgriff, eine Blutlache hinter mir lassend. Gerade will mir meine Phantasie einreden, ein Stück Fleisch sei weggespickt worden, aber das muss ich zurücknehmen.
Unwillkürlich betaste ich durch den Hosensack die Narbe mit dem wilden Fleisch. Sie wenigstens ist da. Meine Mutter, missbilligend: «Aba, du wirsch wider umeglölet ha.» Ärfelet mich ein wenig und verbindet. Deswegen geht keiner zum Doktor Mosimann.
Warum ging damals keiner eines Schranzes im Oberschenkel wegen zum Doktor Mosimann? Warum würde der Doktor Mosimann, wäre so einer gekommen, bei sich gedacht haben, da hätte es ein sauberer Naselumpe auch getan? Hätte es wahrscheinlich gar gebrummelt.
Längst passé. Heutzutage sind alle für alles beim Doktor oder unterwegs. Doch eigenartig, ohne Aufheben haben sich in jüngerer Zeit wieder solcherart Mosimänner installiert, zwar nun etwa Haldimänner geheissen, aber vom sauberen Naselumpe und seiner Gebrauchsvielfalt ähnliches haltend.
Karl Schmid fällt mir ein, der mir die Zeitläufe des Weltengangs bewusst gemacht hat. Den einen, in gerader Linie ewig vorwärts, aufwärtsstrebenden: Zeit als aufhebende Zeit. Dann eben diesen anderen, in Wellen stets wiederkehrenden: Zeit als bewahrende Zeit; dieses könnte unser Zeitlauf sein.
Unversehens kehrt Überlebtes als Zukunft wieder. Wer in dieser Bildchronik seinen Lebensfaden behutsam zurückverfolgt, schaut voraus. Darum habe ich für alle Fälle einen sauberen Naselumpe im Sack.

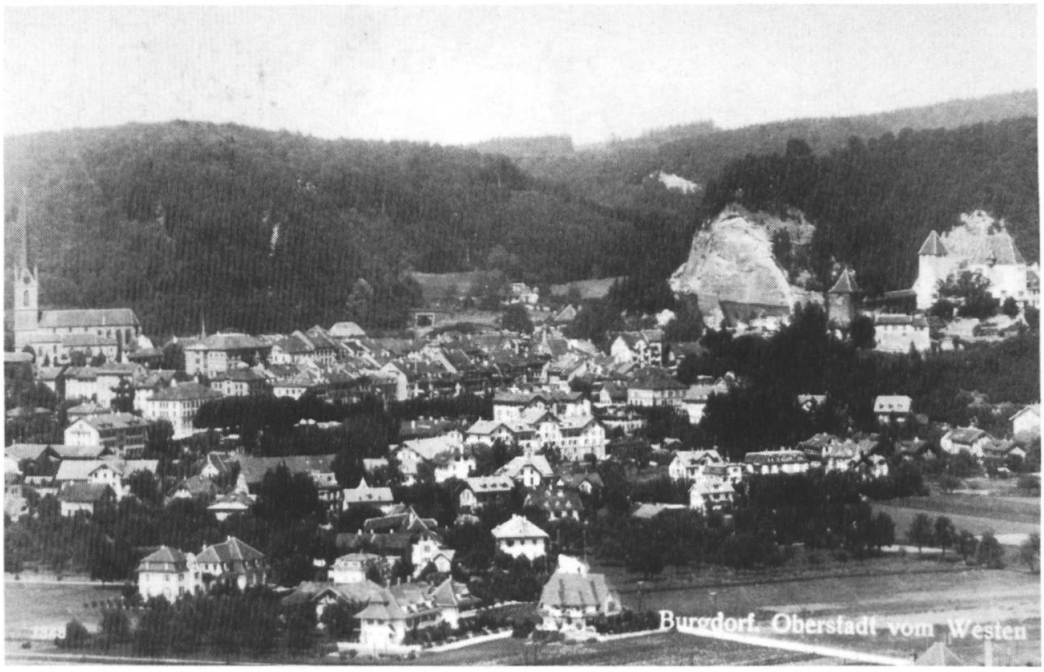
Peter Trachsel



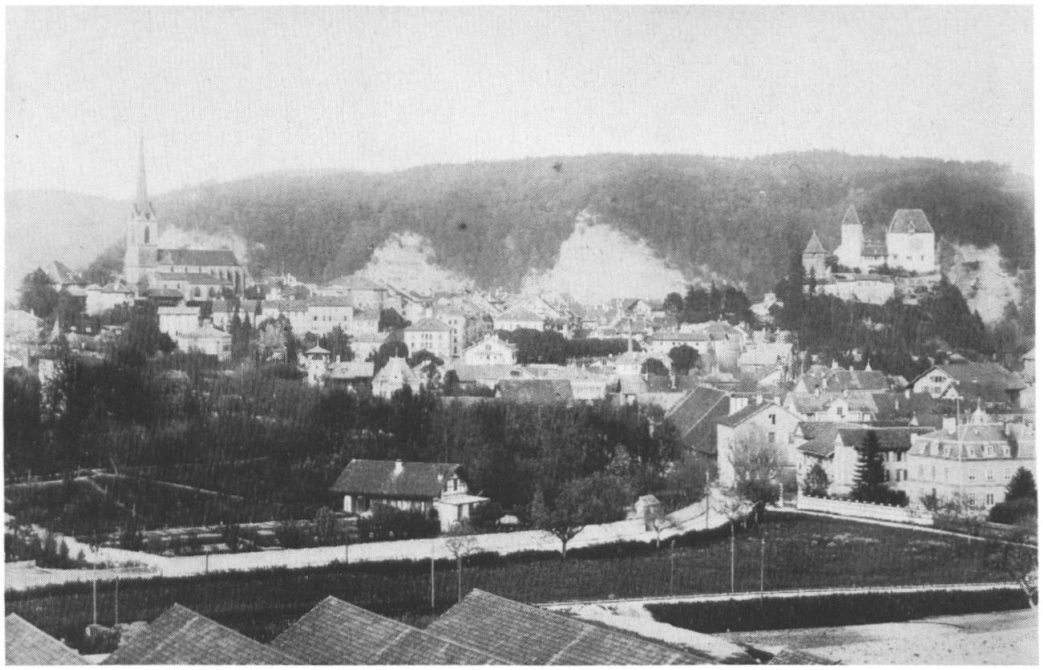
1 Ausschnitt aus Situationsplan Burgdorf, 1928.



2 Der alte Zugang von Oberburg her führte durch die Burgergasse, die links auf der Postkarte zu sehen ist, um 1905.



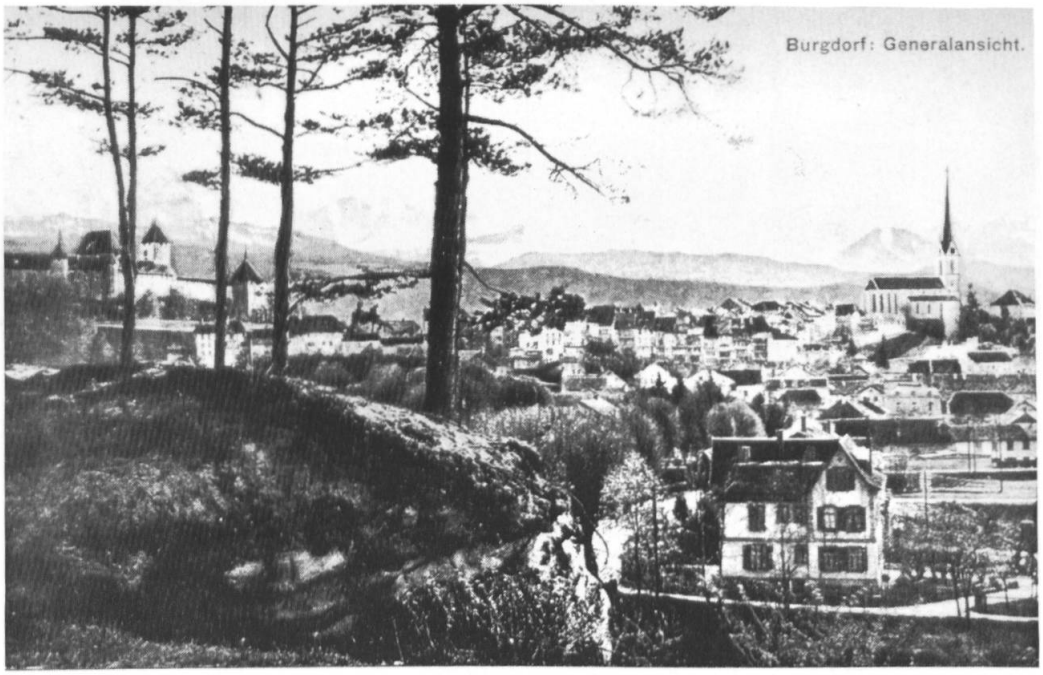
3 Ein Stück der später angelegten Oberburgstrasse ist rechts unten zu erkennen, um 1920.



4 Blick auf die Westseite der Oberstadt mit der Bernstrasse im Vordergrund, um 1900.

5 Blick vom Dach des Gymnasiums auf die Oberstadt mit der Pestalozzistrasse im Vordergrund, um 1910.

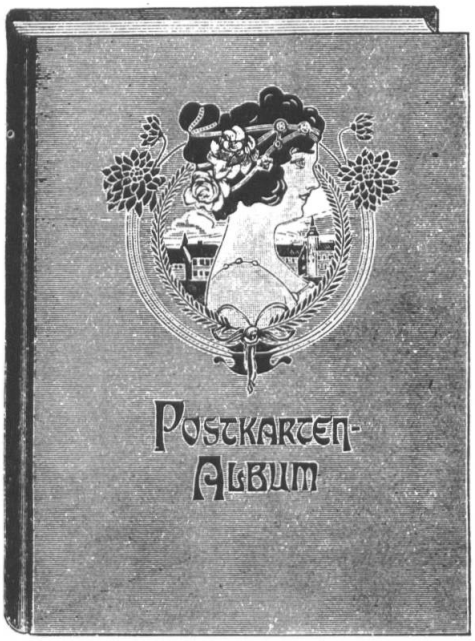
6 Vom Bahnhofquartier aus, um 1898.



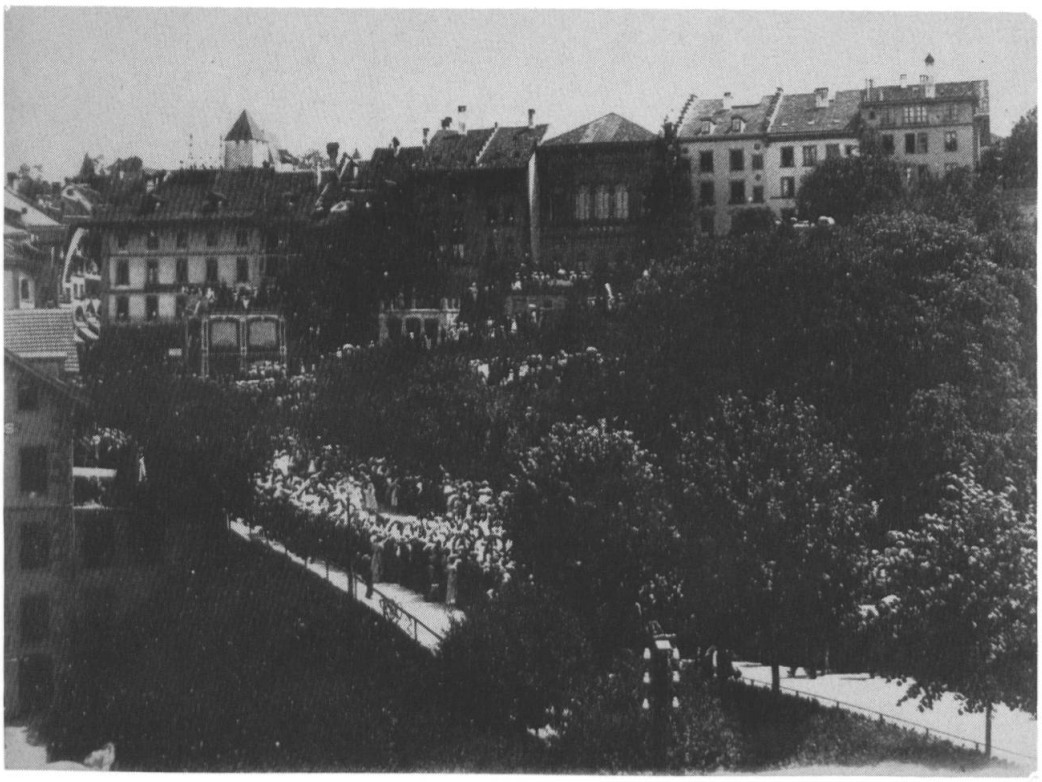
7 Von der 1. Flue aus, um 1915.

8 Blick vom Schlosshügel auf die Brandstätte von 1865.

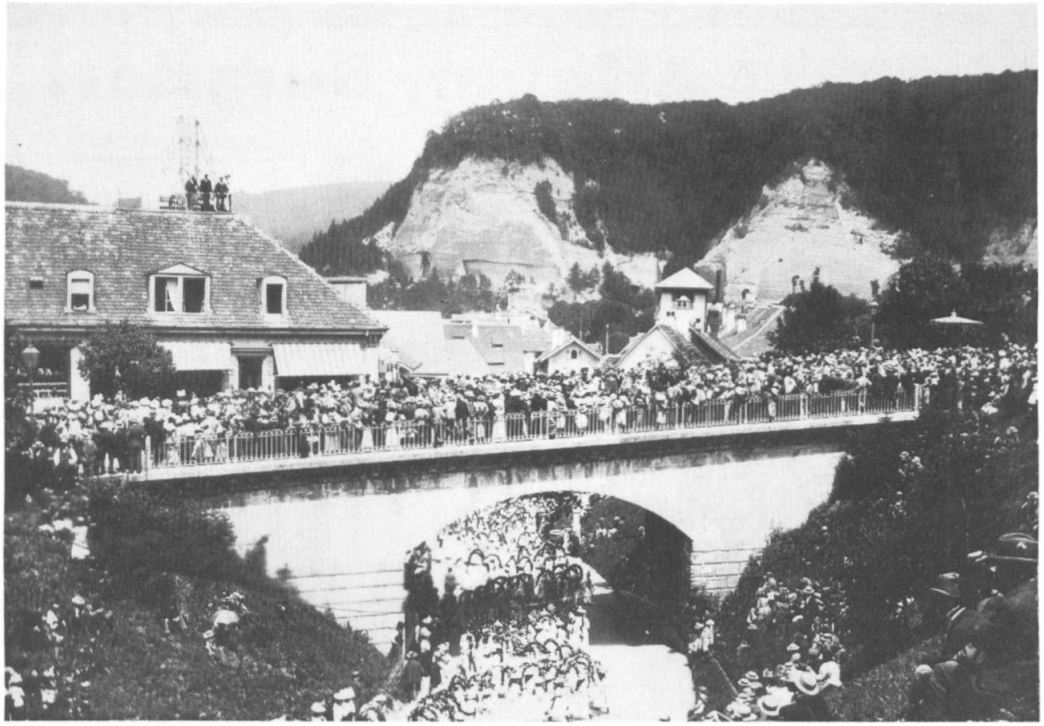
9 Blick vom Schloss auf Oberstadt und Gsteig, um 1930.



Staldenstrasse
Kirchbühl
Stadtkirche



10 Solätte-Umzug vor der Oberstadt, um 1905.



11 Solätte-Umzug im Staldenchehr, um 1900.

12 Solätte-Umzug auf der Staldenbrücke, 1903.

13 Staldenstrasse 5, Inserat, 1912.

14 Staldenstrasse 3/5, 1906.

15 Staldenstrasse 3, Inserat, 1912.

16 Stand an der Industrie- und Gewerbeausstellung in Burgdorf, 1908.

Hotel z. Stadthaus, Burgdorf

Kirchbühl — **5 Minuten vom Bahnhof** — Hohengasse

Große Lokalitäten für Vereine und Hochzeiten : Gute Küche : Mäßige Preise : Gut eingerichtete Zimmer Zentralheizung : Elektrisches Licht

Bestens empfiehlt sich der neue Inhaber: **Robert Bracher-Steiner**
Chef de cuisine
früher Café de la Gare Thun

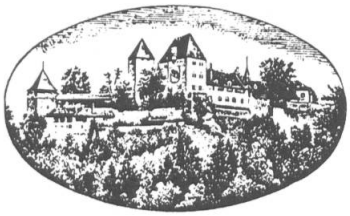
Telephon Nr. 39

17 Inserat, 1912.

18 Kirchbühl 2 bis 8, um 1910.

19 Inserat des Stadthauswirtes Bracher, 1939.

20 Einweihung der Gedenktafel für die Gebrüder Schnell am Stadthaus, 1931.



Spezialität:
Burgdorfer Schlosstorten
Ges. geschützt

Confiserie / Tea Room

A. Nadelhoffer - Niederhauser

Kirchbühl 7 Burgdorf Kirchbühl 7

Telephon No. 191

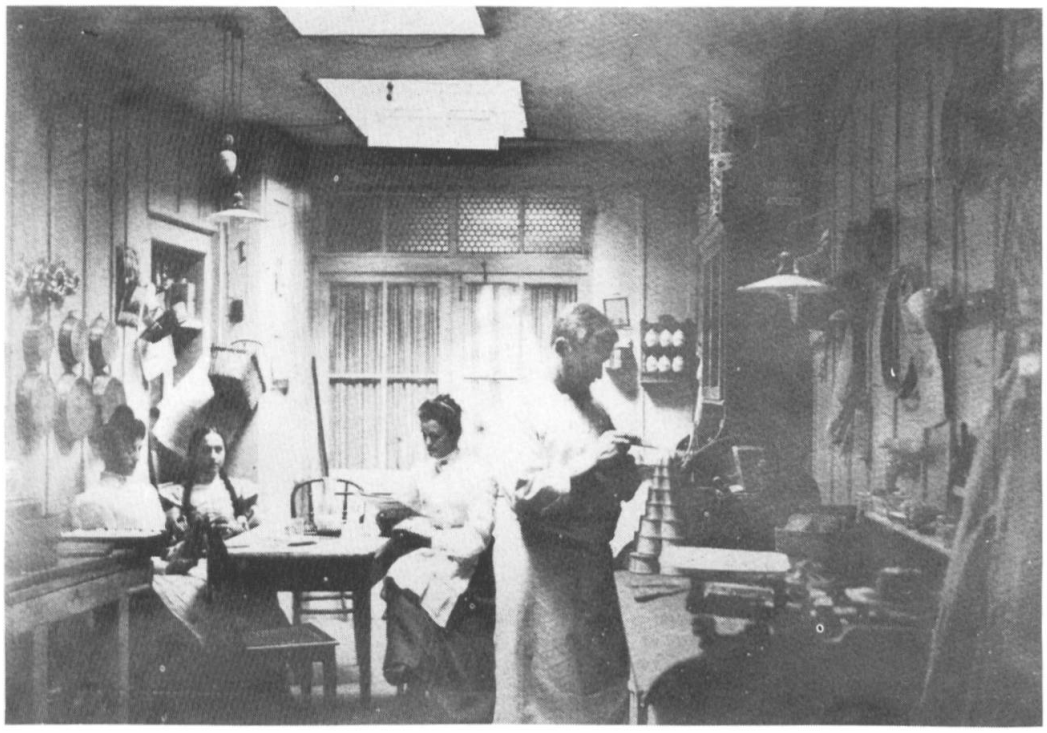
Den 30. Juni 24

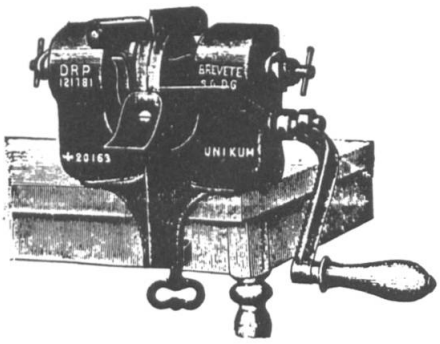
Kantonal - bernische Ausstellung
Burgdorf

21 Briefkopf der Confiserie Nadelhof(f)er, Kirchbühl 7.

22 Im untern Kirchbühl, um 1930.

23, 24 In der Confiserie Nadelhoffer, Kirchbühl 7, um 1910.





Messerputzmaschine „Unikum“

in verschiedenen Größen und Preislagen,

Ersatzteile, sowie **Messerputzpulver** dazu.

Tischbestecke, Tranchierbestecke, Salatbestecke, Sackmesser, Wiegmesser ꝛc.

Brodschneidmaschinen

mit und ohne Trichter, **Fleischhackmaschinen, Mandelmühlen** (für fein und grob), **amerikanische Aepfelschäler, Rüstmesser, Kaffeemühlen, Buttermaschinen, Rübenschneider** ꝛc.

Ferner empfehle eine schöne Auswahl in

Rein Aluminium-Waren

zu bekannt billigen Preisen.

Es empfiehlt sich bestens

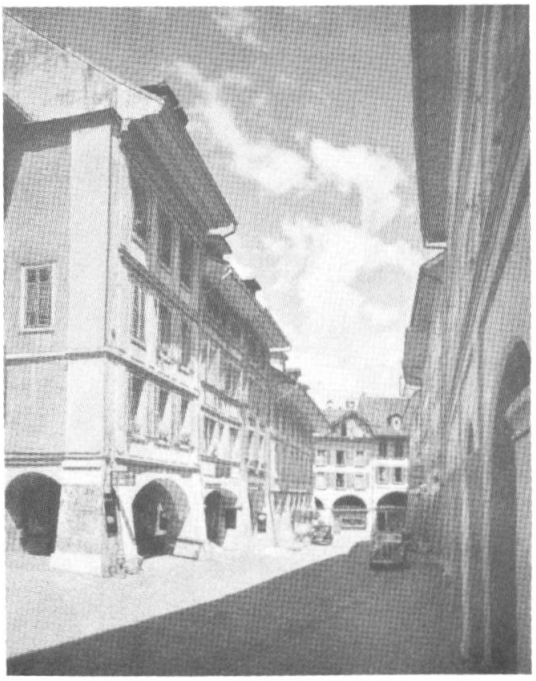
M. Marti-Wälchli,

Küchen- und Haushaltungs-Artikel,

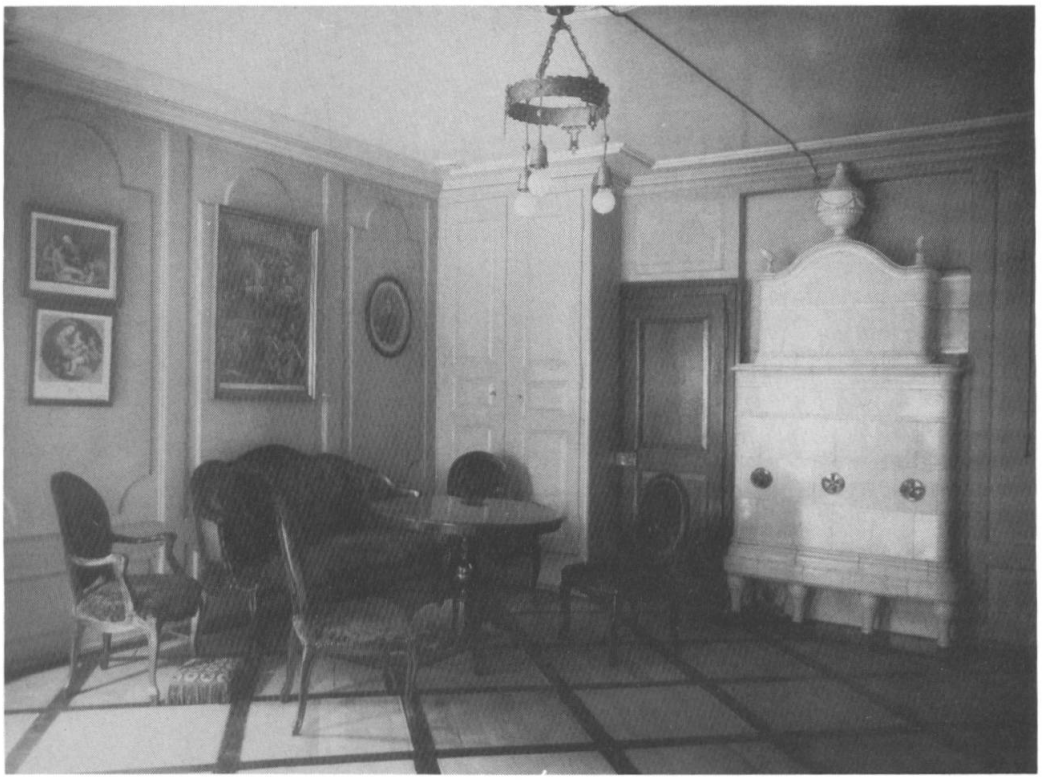
neben der Kleinen Apotheke, **Kirchbühl 6.**

2869

25 Inserat, 1914.



26, 27 Kirchbühl 6 und unteres Kirchbühl, 1946.



28, 29 In der Wohnung der verstorbenen Fräulein Schnell, Kirchbühl 8, 1913.

30 Postkarte, um 1905.

31 Postkarte, um 1909.

32 Um 1920 entstandene Wandmalereien in der ehemaligen Gewerbeschule, Kirchbühl 11.

33 Alte Markthalle/Marktlaube am Kirchbühl, 1947.

34 Marktstände am Kirchbühl, um 1905.

R. Stadler, Bäckerei, Konditorei & Kaffeewirtschaft, **Burgdorf**

Tel. 2.27

RECHNUNG

für

Frau Uhlmann

Burgdorf, den 22. Februar 1929

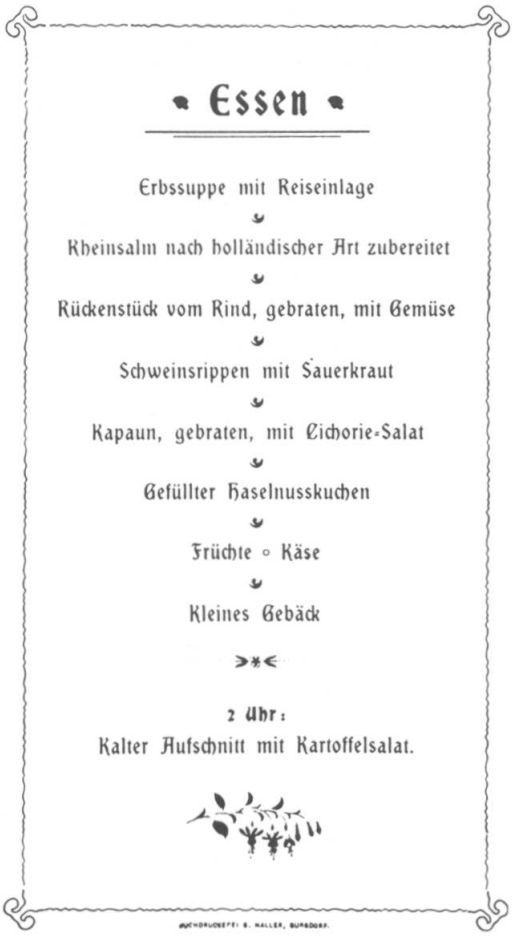
	Fr.	Cts.
Meine Lieferung für Weggli		
vom 9. Dezember bis 17. Februar		
Total fr	11.	80

35 Rechnung der Bäckerei Stadler am Kirchbühl 13, 1929.

36 Kirchbühl 8 bis 12, um 1945.

37 Kirchbühl 10, Inserat, 1922.

38,39 Das Casino-Theater, um 1900.



Essen

Erbssuppe mit Reiseinlage

Rheinsalm nach holländischer Art zubereitet

Rückenstück vom Rind, gebraten, mit Gemüse

Schweinsrippen mit Sauerkraut

Kapaun, gebraten, mit Cichorie-Salat

Gefüllter Haselnusskuchen

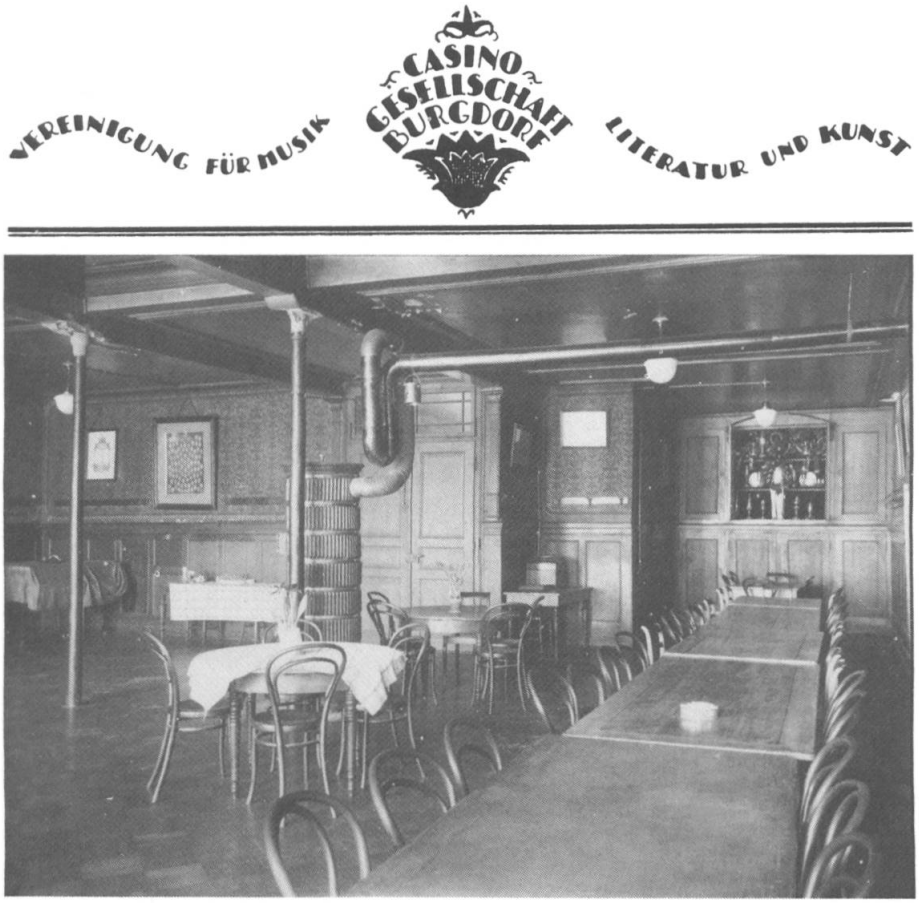
Früchte ∘ Käse

Kleines Gebäck

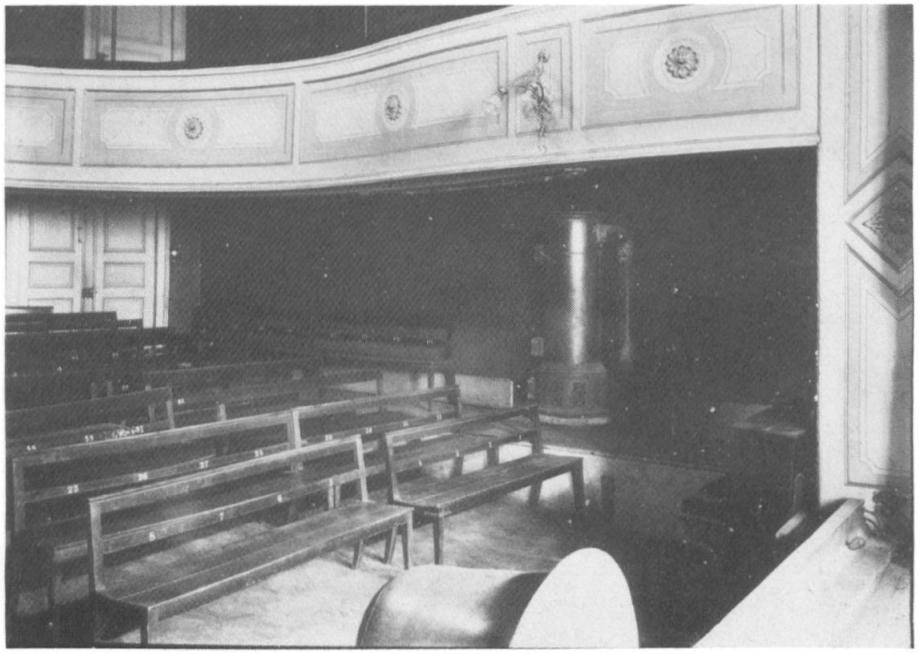
2 Uhr:

Kalter Aufschnitt mit Kartoffelsalat.

40 Programm, 1899.



41, 42 Casinosaal und Theater kurz vor dem Umbau von 1931.



Sonntag den 27. Januar 1884

im Casino:

Gymnastisch-theatralische Vorstellung

des

Bürger-Turnvereins Burgdorf

unter gefälliger Mitwirkung hiesiger Töchter und der Tit. Harmoniemusik-Gesellschaft.

PROGRAMM.

1. Lied: «Turner auf».
2. **Stabreigen mit Musikbegleitung.**
3. **Uebungen am Barren.**
4. Ouverture zur Oper «Pique-Dame», von Suppé.
5. **Die Rekrutirung im Krähwinkel,** oder: **Die drei Helden.**

Posse in einem Akt von Rud. Hahn.

PERSONEN:

Dr. Sturm, Militär-Arzt.	**Oskar Bielefeld**	die drei Helden.
Krowatzky, Feldwebel.	**Heinrich Usedom**	
Schnörkel, Unteroffizier.	**Aron Mandelblüth**	
Mulack, Gefreiter.	**Leonore Wachtel,** Wirthschafterin.	
Albert Walter, Oberkellner.	Soldaten.	

Ort der Handlung: Ein Landstädtchen.

6. Cavatine von Reitz.

(Pause.)

7. **Schnittertanz.** Aufgeführt von 8 Töchtern und 8 Turnern. Novität.
8. **Uebungen am Reck.**
9. **Reigen der Schnitterinnen.**
10. Quadrille aus «Bocaccio», von Suppé.
11. Lebendes Bild: Aelplerfest.

Cassa-Eröffnung Abends halb 7 Uhr. — Beginn halb 8 Uhr.

Preise der Plätze:

Nummerirte Plätze Fr. 1. 80. — Parterre Fr. 1. 50. — Seitengallerie Fr. 1. 20.
Obere Gallerie: 70 Rp. für Erwachsene, 50 Rp. für Kinder.

Billets für nummerirte Plätze und Parterre sind Sonntag Nachmittags von 1—2 Uhr an der Kasse zu haben.

43 Programm, 1884.

Casino-Theater in Burgdorf.

Donnerstag den 30. November 1893:

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich Schiller,
aufgeführt vom

Gymnasium Burgdorf

unter gefälliger Mitwirkung hiesiger Damen und des Orchesters unter der Leitung des Herrn Direktor Gervais.

Zum Beginn der Vorstellung: **Ouverture** zu Rossini's „Wilhelm Tell".

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe.
Werner Stauffacher,
Konrad Hunn,
Itel Reding,
Hans auf der Mauer,
Jörg im Hofe,
Ulrich der Schmied,
Jost von Weiler,
} Landleute aus Schwyz.
Walther Fürst,
Wilhelm Tell,
Rösselmann, der Pfarrer,
Petermann, der Sigrist,
Kuoni, der Hirt,
Werni, der Jäger,
Ruodi, der Fischer,
} Landleute aus Uri.
Arnold von Melchthal,
Konrad Baumgarten,
Pfeier von Sarnen,
Struth von Winkelried,
Klaus von der Flüe,
Burkhart am Bühel,
Arnold von Sewa,
} Landleute aus Unterwalden.

Pfeifer von Luzern.
Kunz von Gersau.
Jenni, Fischerknabe.
Seppi, Hirtenknabe.
Gertrud, Stauffachers Gattin.
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter.
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin.
Armgard,
Mechthild,
Elsbeth,
Hildegard,
} Bäuerinnen.
Walther,
Wilhelm,
} Tells Söhne.
Frießhardt,
Leuthold,
} Söldner.
Rudolf der Harras, Geßlers Stallmeister.
Stüßi, der Flurschütz.
Der Stier von Uri.
Meister Steinmetz und Gesellen.
Barmherzige Brüder.
Geßlerische und Landenbergische Reiter.
Landleute aus den Waldstätten.

Kassa-Eröffnung Abends 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 7½ Uhr.
Die Ouverture beginnt 7 Uhr 20 Minuten.

Preise der Plätze:

Sperrsitz Fr. 2. 50. Parterre Fr. 2. Seitengallerie Fr. 1. 50. Obere Gallerie 80 Cts.

Billetverkauf:

Donnerstag von 1—2 Uhr Nachmittags und Abends an der Kasse.
Abonnenten können ihre Billete bis Mittags 12 Uhr im Casino abholen.

Der Reinertrag ist zur Gründung einer Reisekasse bestimmt.

TYP. F. EGGENSCHLER in BURGDORF.

44 Programm, 1893.

45 Kirchbühl 16, um 1915.

46 Kirchbühl 20, 1945.

47 Salon der Familie Vollenweider im Haus Kirchbühl 20, 1945.

48 Solätte-Umzug im Kirchbühl, 1921.

49 Trauungszimmer im Rathaus, Kirchbühl 19, 1920.

50 Blick vom Kirchturm gegen Kirchbühl-Schulhaus und Schmiedengasse, 1937.

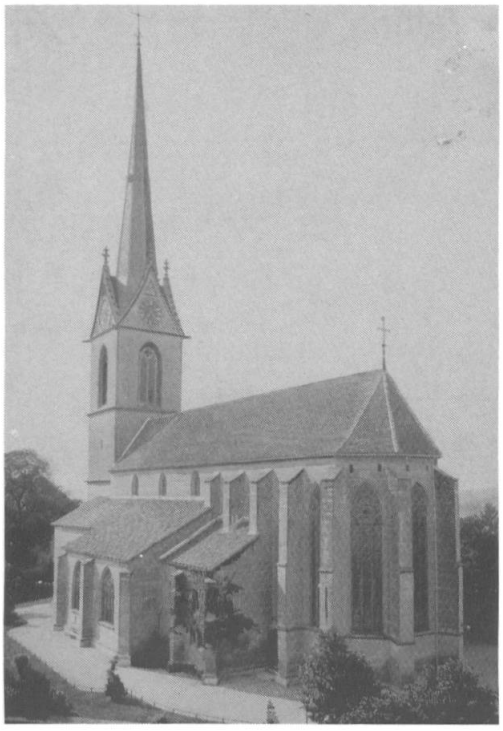
51 Stadtpräsident Gottlieb Trachsel während einer Radiosendung aus dem Gemeindesaal, Kirchbühl 23, 1942.

52 Oberes Kirchbühl, um 1920.

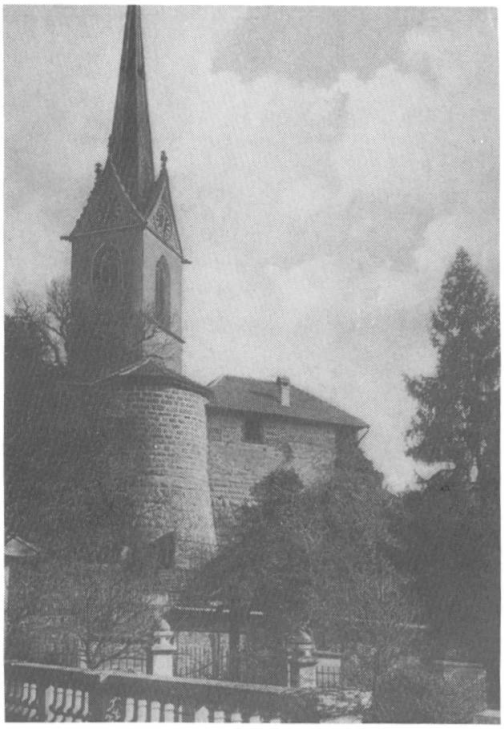
53 Die Burgerratskanzlei, Kirchbühl 25 (Gartenseite), 1927.

54 Das Pfarrhaus, um 1940.

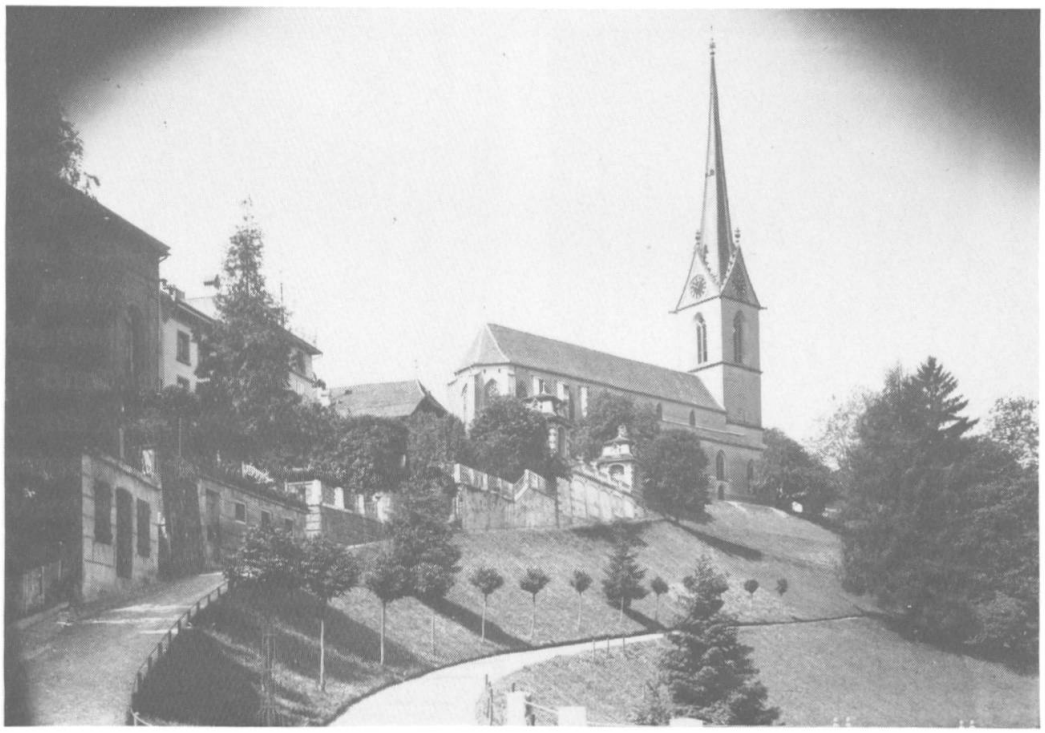
55 Holzschopf beim Pfarrhaus, um 1940.



56 Die Stadtkirche vom Kirchbühl aus, um 1870.



57 Kirchturm und Stadtmauer vom Kreuzgraben aus, um 1930.



58 Von Hohengasse/Staldenbrücke aus, 1906.

Kirche in Burgdorf.

Donnerstag den 18. September 1884:

Harfen-Concert

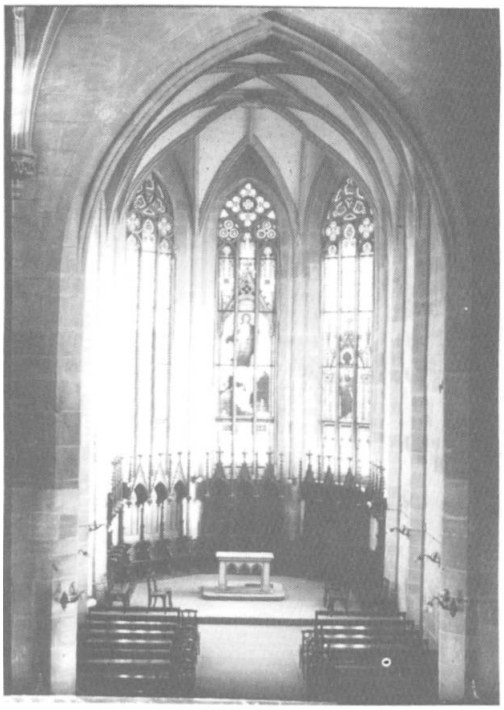
von

Adolf Sjödén

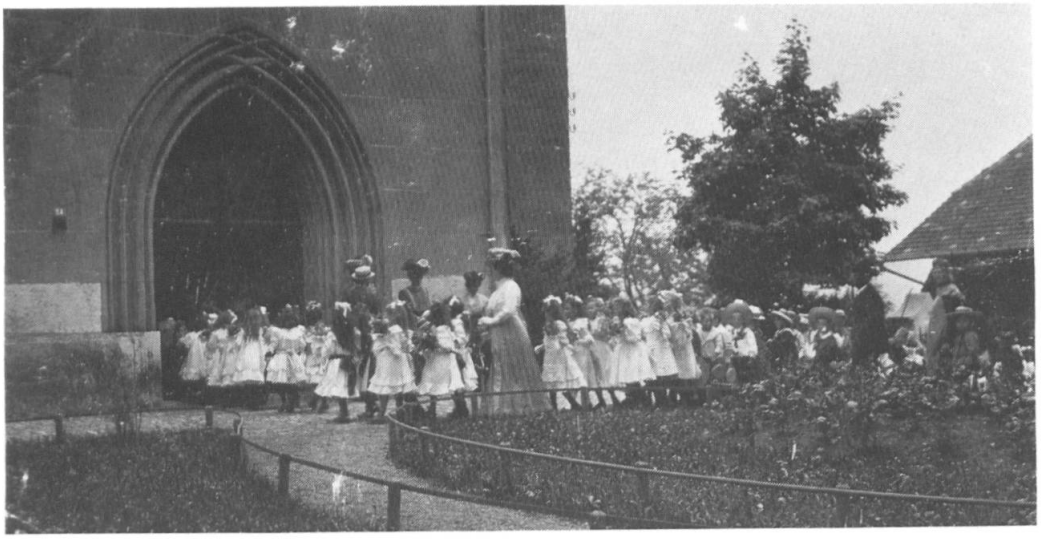
(Kammervirtuos S. M. des Königs von Portugal)

unter gefälliger Mitwirkung der HH. Directoren Kempter und Reitz, Hrn. St. und des Tit. Liederkranz.

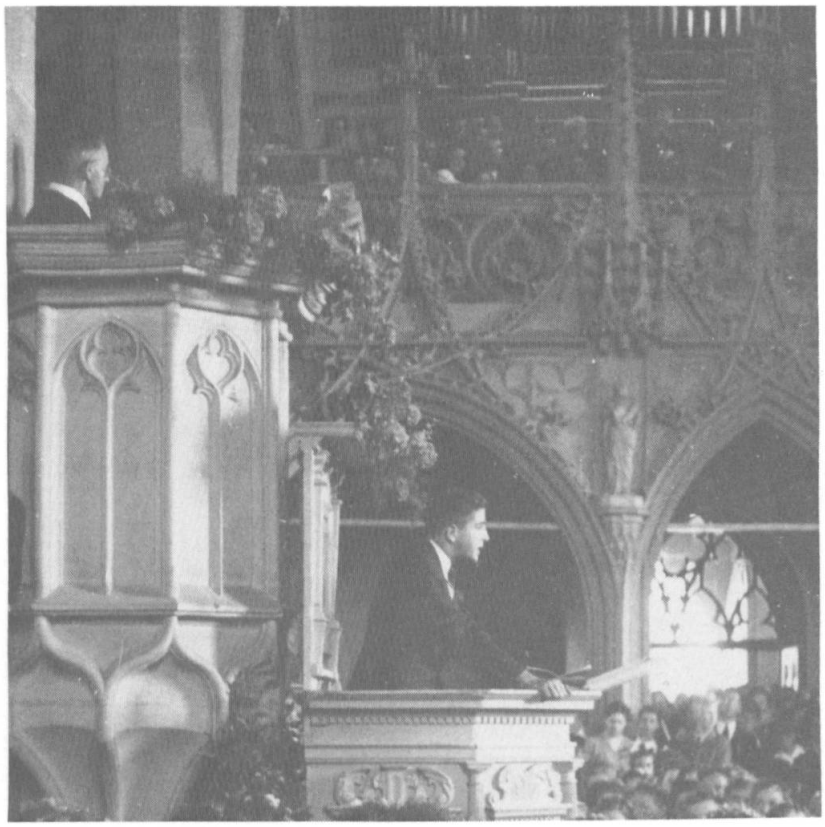
59 Programm, 1884.



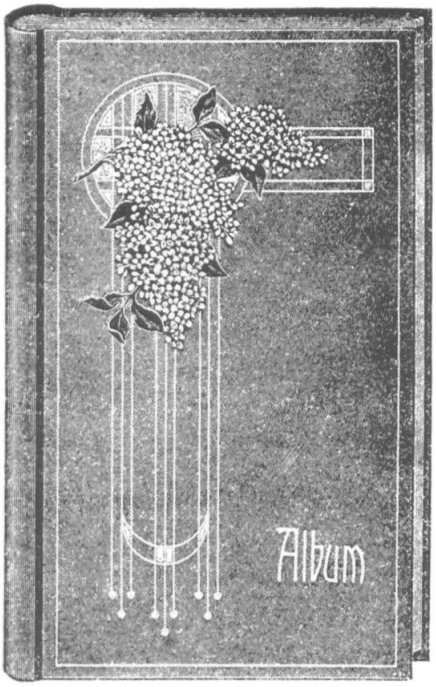
60, 61 Innenansichten gegen den Chor und den Lettner mit Orgel, 1904.



62 Solätte-Umzug, um 1908.



63 Solätte-Ansprache des Gymnasiasten Hans Lüdy, 1944.



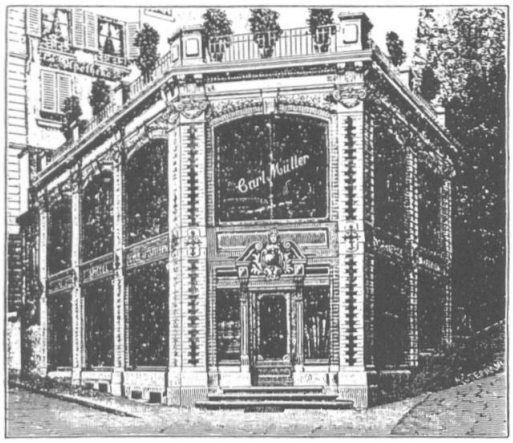
Hohengasse
Kronenhalde
Kronenplatz

64 Eingang Hohengasse, um 1920.

Telephon — Gegründet 1861

Karl Müller's Wwe.

Stadthausplatz **BURGDORF** Stadthausplatz



Möbelfabrikation in allen Stilen und Phantasien

Draperien, Storen, Teppiche, Vorhänge, Linoleum, Wachstuch Bettwaren, Decken, Stoffe, Spiegel etc.

Fabrikation von Flaum-Steppdecken in Satin, einfarbig oder gedruckt und in Seide.

Sorgfältige Ausführung

Illustrierter Katalog und Preis-Courant gratis.

An Sonntagen sind die Magazine bis 3 Uhr geöffnet.

Sämtliche Fournitüren für Schneiderinnen zu konkurrenzlosen Preisen.

Wiederverkäufer, Schneider u. Schneiderinnen erhalten entsprechenden Rabatt.

Neu eröffnet

Besichtigung meines Warenlagers in allen Abteilungen ist ohne Kaufzwang jedermann gerne gestattet.

Grösstes Lager am Platze

in

Kurz-, Woll-, Weiss-, Spiel-, Galanterie- und Lederwaren

Tricotagen, Wolle, Baumwolle, Häkel- und Knüpfgarne

Estramadura

Knöpfe

Volksmagazin von Felbert

Burgdorf — Stadthausplatz 3a

Im Neubau des Herrn Tapezierer Karl Müller

Spezialität

in

Sämtlichen Besatzartikeln.

Futterstoffe, Sammet, Plüsch, Seidenstoffe, Seiden- und Sammetbänder, Spitzen, St. Galler Stickereien, Stick- und Nähseide, Schleier, Schürzen, Handschuhe, Blousen, Strohhüte, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Regen- & Sonnenschirme, Herren- u. Knabensocken, Damen- u. Kinderstrümpfe, Corsets, Herren- u. Knabencrawatten, Hosenträger. —

Täglich Eingang von Neuheiten in allen Artikeln.

Reise- u. Handkoffer, Lederhandtaschen, Tornister u. Schultaschen, sowie verschiedene Korbwaren in grosser Auswahl.

Verkauf nur gegen Baar zu den billigsten, festen Preisen.

65, 66 Inserate Stadthausplatz/Hohengasse 2, 1901/02.

67 Hohengasse 2, um 1900.

68 Inserat Hohengasse 1, 1917.

69 Hohengasse 1, 1947.

70 Hohengasse 1, 1947.

71 Inserat, 1917.

72 Die untere Hohengasse, um 1940.

73 Inserat, 1917.

74 Das Grosshaus, Hohengasse 4, 1929.

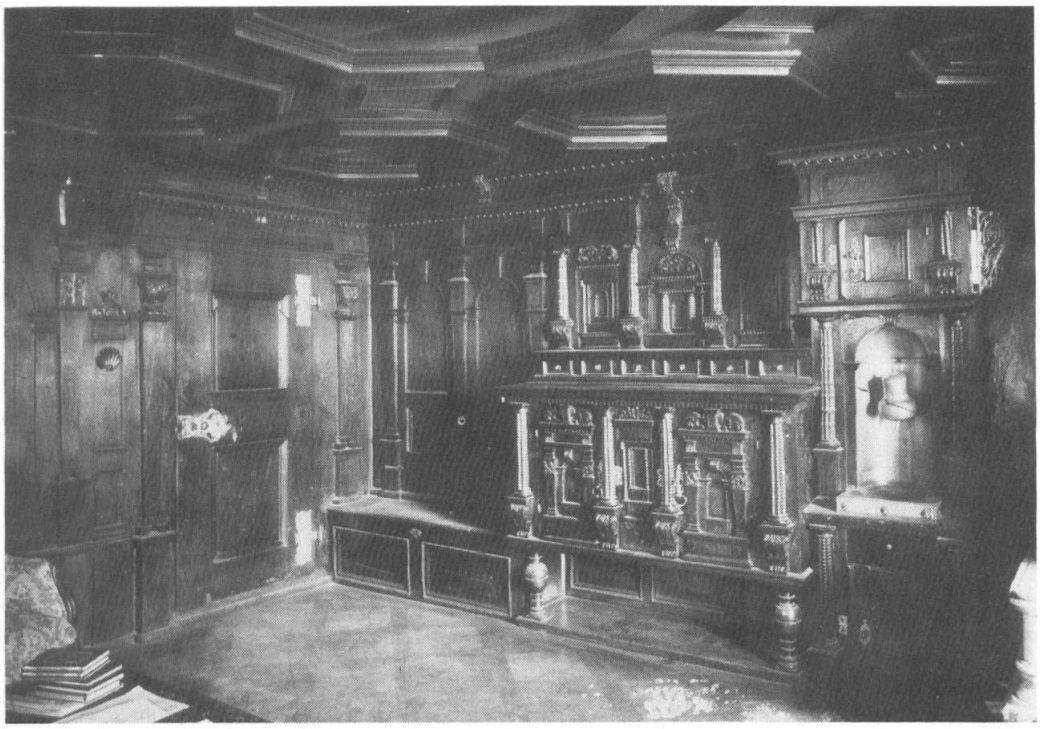
Dr. Fankhauser

ist zurück.

Sprechstunden, wie bisher, an den Wochentagen, mit Ausnahme des Dienstags, von 10 bis 11 und 1¼ bis 2 Uhr. 2285

75 Inserat, 1914.

76 Das Ehepaar Dr. Max und Anna Fankhauser-Herrmann in seiner Wohnung im 2. Stock des Grosshauses, um 1930.



77 Das Prunkzimmer im 1. Stock des Grosshauses, fotografiert um 1908.

78 In der Wohnung Langlois im Grosshaus, 1914.

79 Grosshausecke und Hohengasse 19 bis 23, 1894.

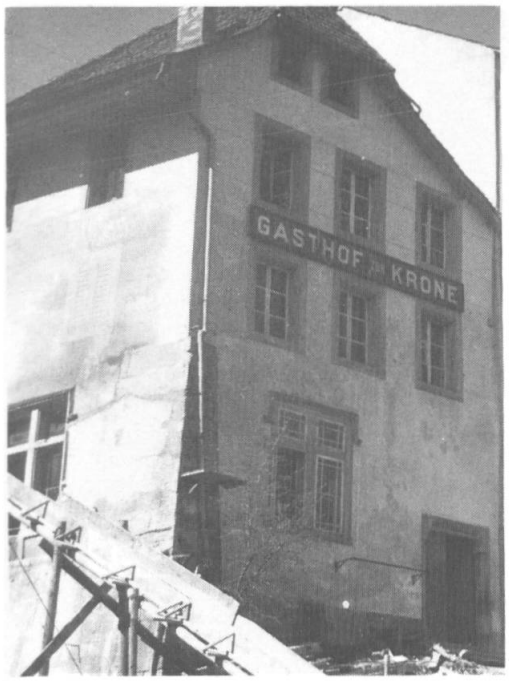
80 Hohengasse 19, um 1930.

81 Inserat Hohengasse 21, 1912.

82 Hohengasse 23 und 25, um 1900.

83 Hohengasse 25 und 27, 1899.

84 Inserat, 1912.



85 Vor dem Anbau des Kinosaals, 1945.

86 Hohengasshäuser von der Kronenhalde aus, um 1940.

87 Rechts oben: rückwärtige Front der Hohengasse, um 1930.

88 Der alte Kronenbrunnen, um 1900.

89 Der neue Kronenbrunnen, 1908.

90 Postkarte, 1908.

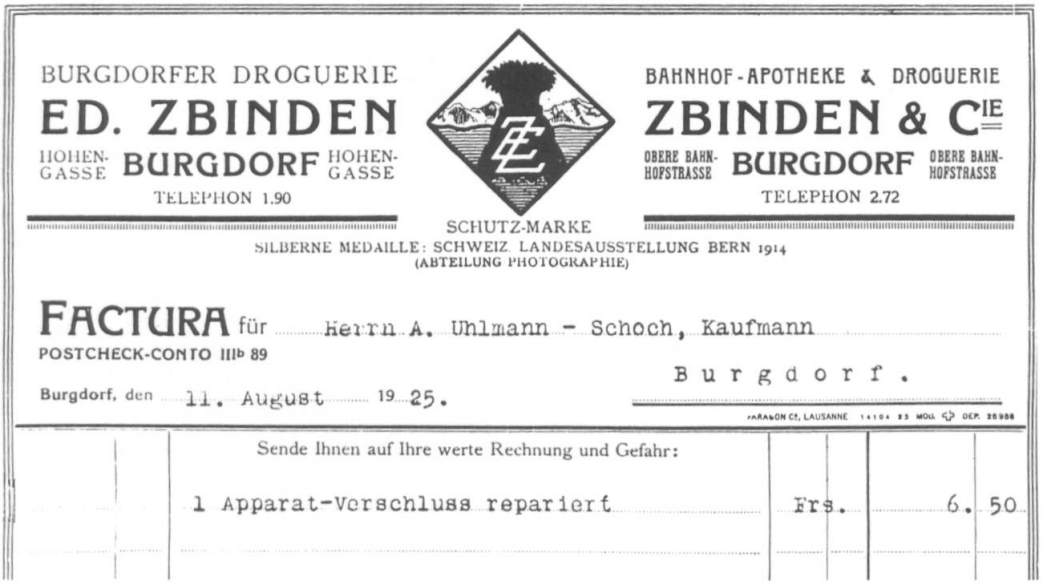
91 Inserat Hohengasse 31, 1893.

92 Hohengasse 31, um 1910.

93 Postkarte, um 1910.

94 Briefkopf der Tuchhandlung Marty, Hohengasse 35.

95 Postkarte, um 1910.


BURGDORFER DROGUERIE
ED. ZBINDEN
HOHEN-GASSE BURGDORF HOHEN-GASSE
TELEPHON 1.90

SCHUTZ-MARKE

BAHNHOF-APOTHEKE & DROGUERIE
ZBINDEN & Cie
OBERE BAHN-HOFSTRASSE BURGDORF OBERE BAHN-HOFSTRASSE
TELEPHON 2.72

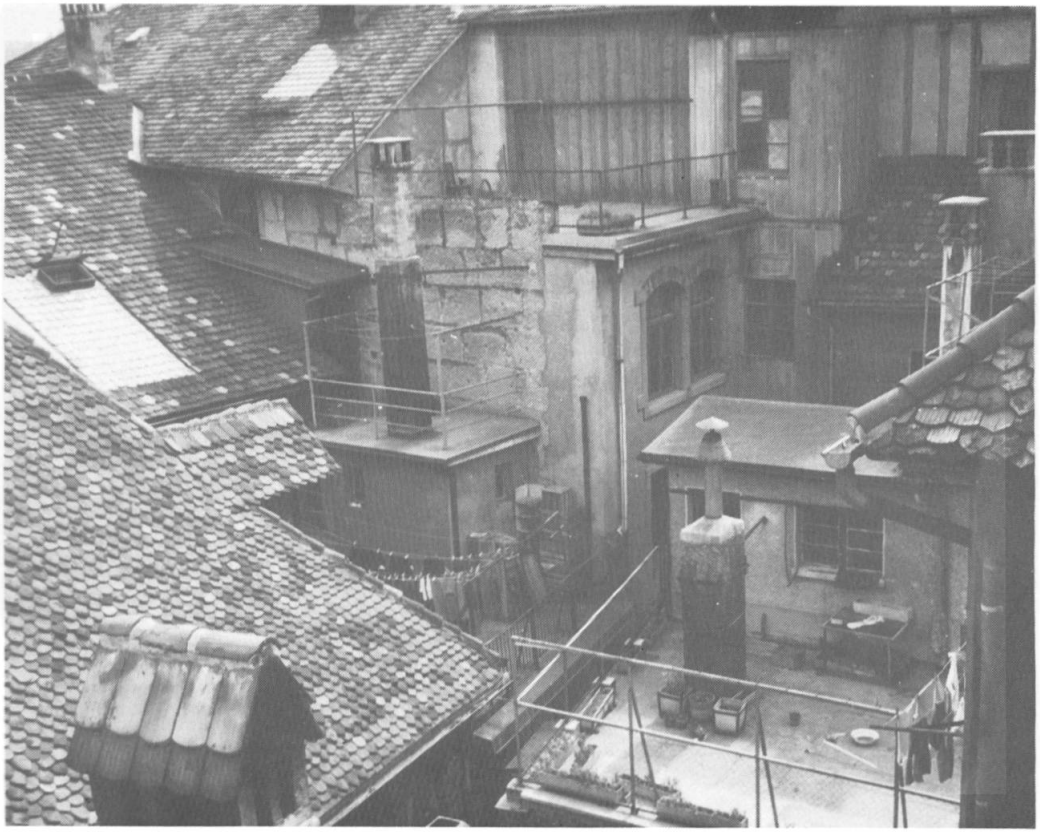
SILBERNE MEDAILLE: SCHWEIZ LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914
(ABTEILUNG PHOTOGRAPHIE)

FACTURA für Herrn A. Uhlmann - Schoch, Kaufmann
POSTCHECK-CONTO IIIb 89
Burgdorf.
Burgdorf, den 11. August 1925.

Sende Ihnen auf Ihre werte Rechnung und Gefahr:

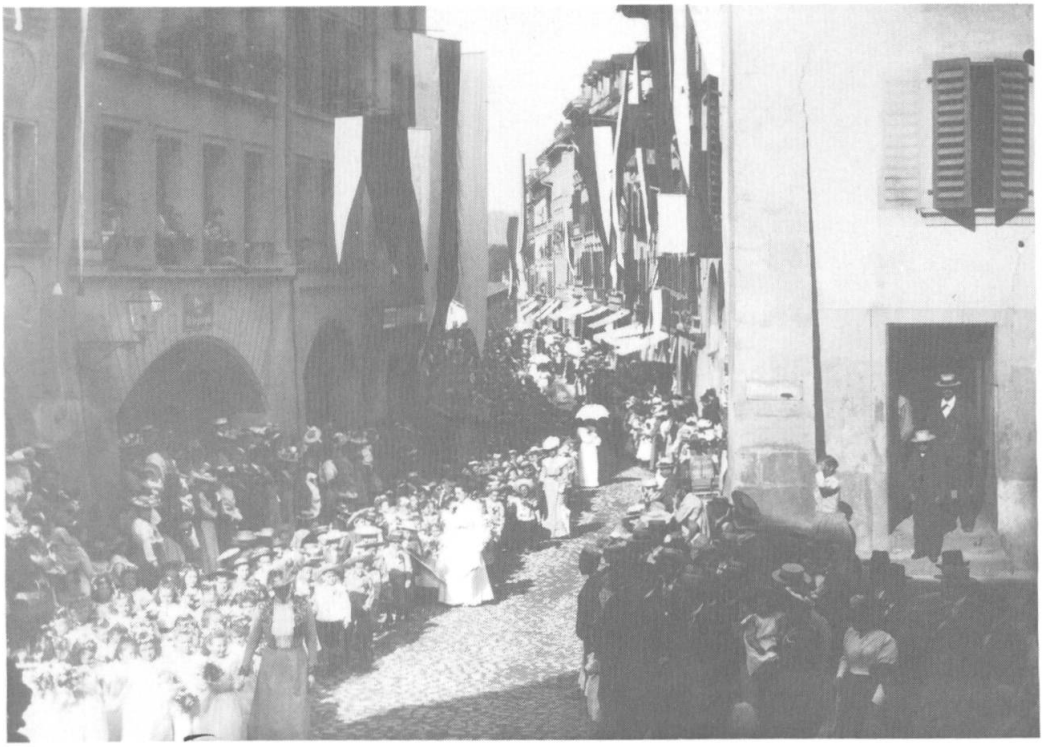
1 Apparat-Verschluss repariert	Frs.	6.	50

96 Briefkopf der Drogerie Zbinden, Hohengasse 8.



97 Der Ehgraben zwischen Kirchbühl und oberer Hohengasse, um 1940.

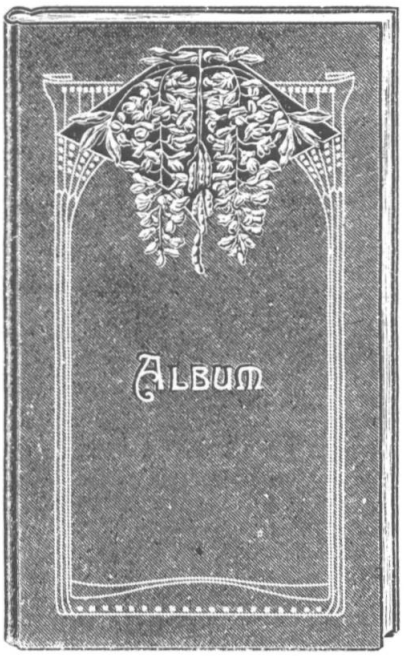
98, 99 Hohengasse 8, mit Fassadenmalereien von 1935.



100 Solätte-Umzug 1907 vor der Post, Hohengasse 39.

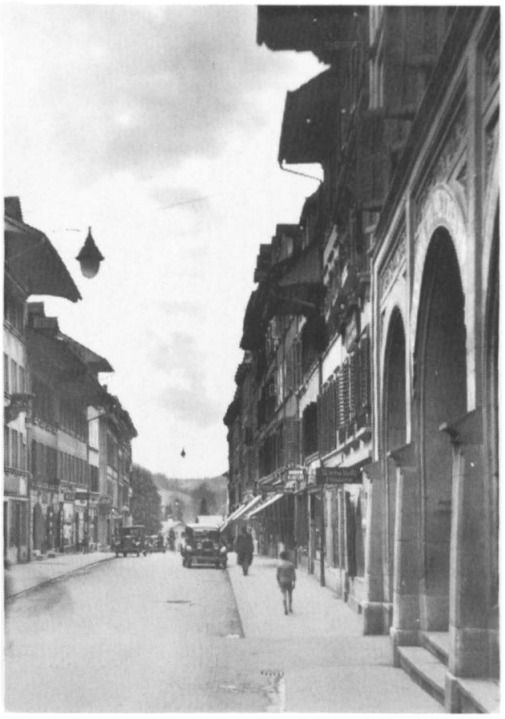
101 Restaurant zu Metzgern, Hohengasse 12, um 1910.

102 Blick gegen die Schmiedengasse, nach 1930.



Schmiedengasse
Pfisterngasse
Grabenstrasse

103 Blick in die abgebrannte Schmiedengasse, 1865.



104 Die Schmiedengasse in den dreissiger Jahren.

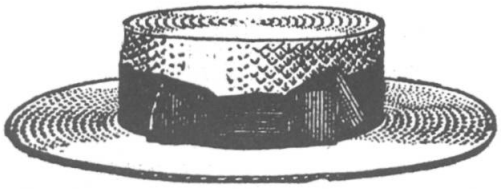
105 Inserat Schmiedengasse 6, 1931.

106 Schmiedengasse 6, 1946.

107 Inserat Schmiedengasse 14, 1893.

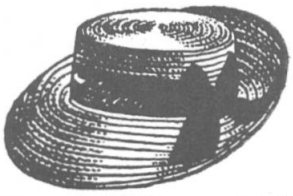
108 Schmiedengasse 14, um 1890.

109 Schmiedengasse 14, um 1930.



Strohhüte

für **Herren**, in jeder Preislage, größte Auswahl,
Panama und Façon Panama,



für **Knaben, Mädchen** und **Kinder**, von 75 Cts. an bis zum feinsten, empfiehlt 1204

Aeby-Oster,

Schmiedengasse 16.

Aeltere Strohhüte unter Ankaufspreis. 1204

110 Inserat, 1916.

111, 112 Solätte-Umzug 1887 und 1891 in der Schmiedengasse.

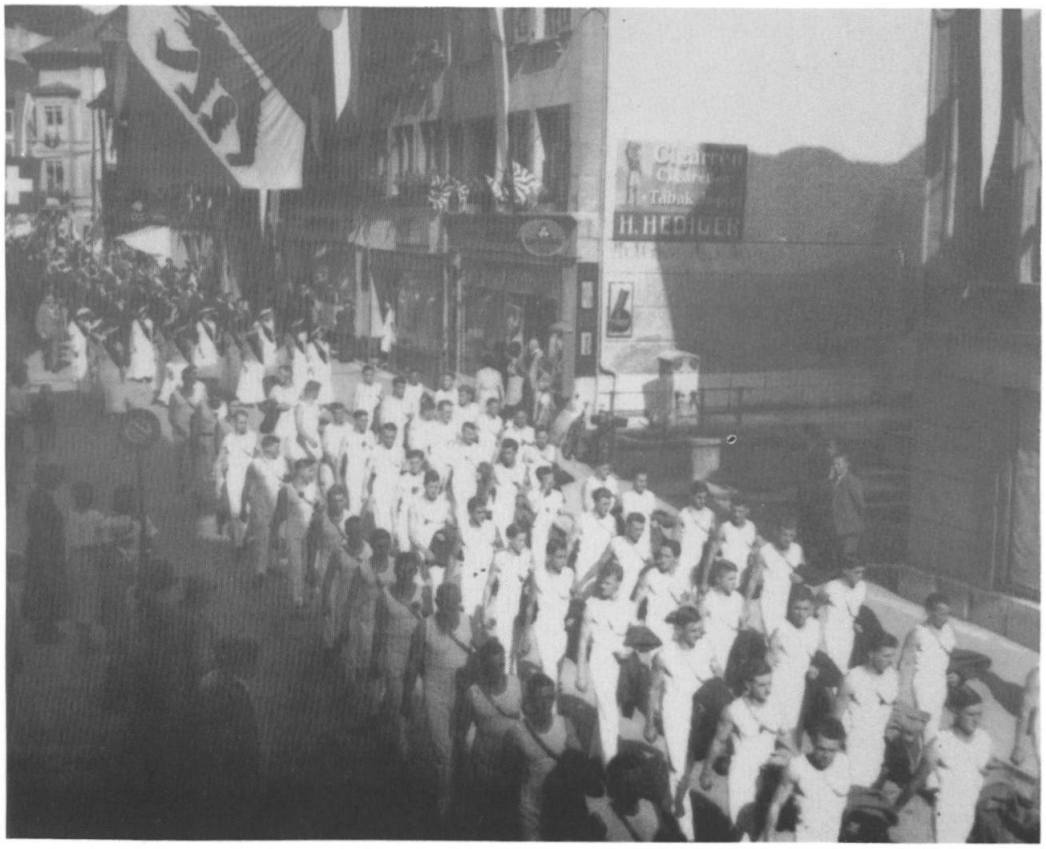
113 Postkarte, 1899.

114 Inserat Schmiedengasse 3, 1893.

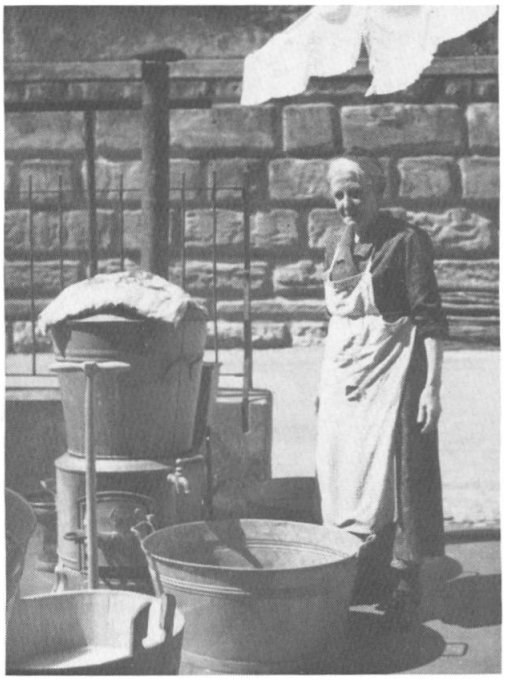
115 Briefkopf des Bären, Schmiedengasse 7, 1873.

116 Schmiedengasse 9, um 1912.

117 Postkarte, 1912.



118 Turnfest-Umzug in der Schmiedengasse, 1937.



119, 120 Schmiedengasse 22, bzw. Pfisterngasse 21.

121 Ecke Neuengasse/Schmiedengasse, um 1940.

Knaben-Trommler- u. Pfeiferkorps.

Abteilungsweise
Abgabe der Kostüme.

Tambouren: Dienstag den 25. August, abends 4¼ Uhr. Die Trommeln sind entspannt und gereinigt abzuliefern. Die Trommelschlüssel nicht vergessen.

Pfeifer: Mittwoch den 26. August, nachmittags 2 Uhr. Die Pfeifer haben die Marschhefte abzuliefern.

Die Abnahme findet bei **E. Schlaefli,** Sekretär, Pfisterngasse, Terrasse, statt.

2396 **Die Aufsichtskommission.**

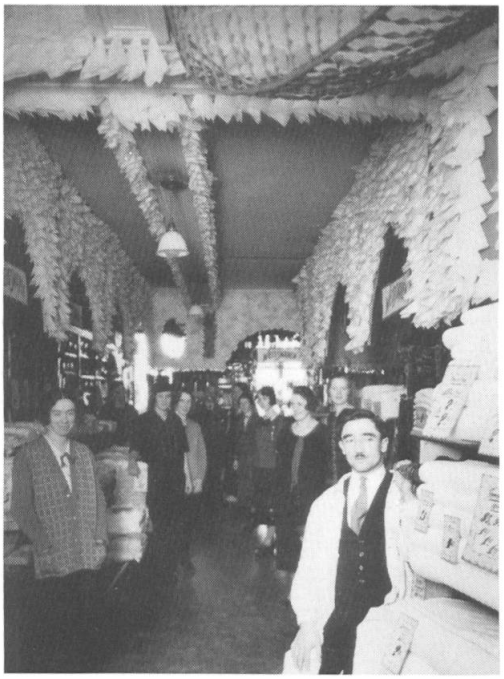
122 Inserat, 1914.

123 Der erste Schultag 1941, Pfisterngasse.

124 Inserat, 1931.

125 Schmiedengasse 17 und 19, 1937.

126 Kaufhaus Strauss an der Schmiedengasse 21, um 1910.



127 Die Weisswarenabteilung, 1926.

128 Inserat, 1916.

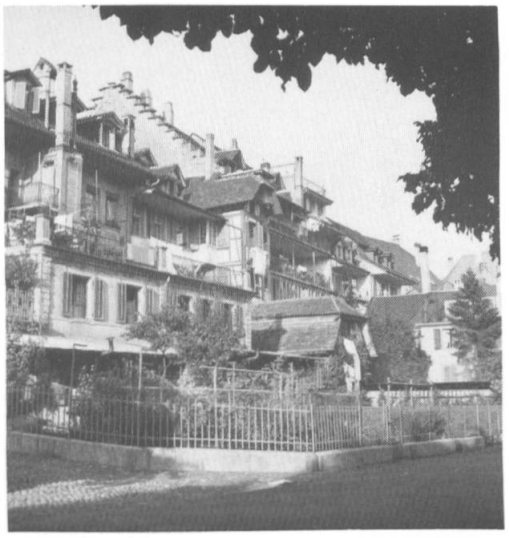
129 Inserat, 1918.

130 Rechts die Spar- & Kredit-Kasse an der Schmiedengasse 27, um 1900.

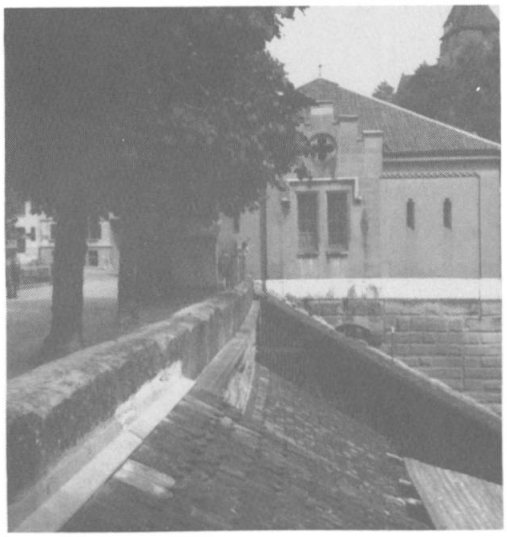
131 Inserat, 1916.

132 Inserat, 1917.

133 Die Grabenstrasse, 1943.



134 Rückseite der Schmiedengasse Ost, um 1940.



135 Das Feuerwehrmagazin an der Grabenstrasse, um 1940.

136, 137, 138 Die Grabenstrasse als Spielplatz, um 1940.

Alter Markt
Hofstatt
Rütschelengasse

139 Das Ehepaar M. Fankhauser-Herrmann mit Enkel Simon im Grosshausgarten auf dem Alten Markt, um 1927.

140 Alter Markt, um 1940.

141 Auf dem Alten Markt.

142 Die obere Rütschelengasse, um 1915.

143 Inserat, 1917.

144 Familie Aeschlimann vor ihrer Wirtschaft an der Rütschelengasse 5, um 1910.

Gebr. Dysli - Burgdorf

Schuhwaren-Lager

Postcheck-Konto No. III b 155
Telephon 5. 59

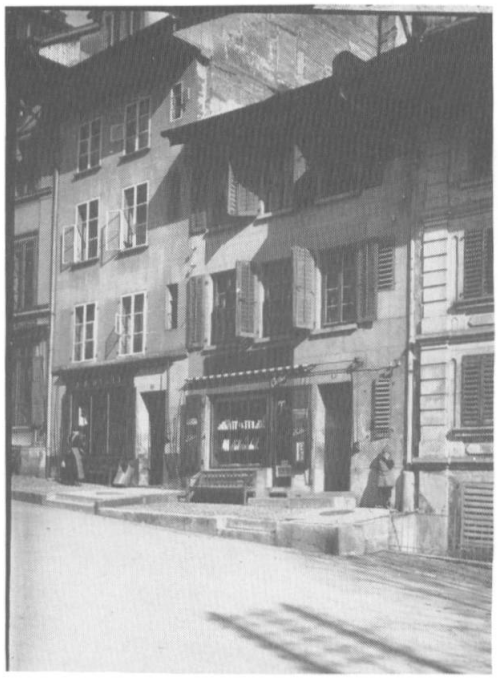
Den 31. Dezember 1923

Rechnung für Herrn A. Uhlmann-Schoch, Hier.

B. Fol. 365

Juli	25.	1 Pr. Spanner	2.	50
Aug.	14.	1 „ „	2.	50
„	15.	1 „ Rich. geflecht	3.	–
„	„	1 „ „ rangiert	–.	70
Sept.	5.	1 „ „ geflecht Gummi-Kappen	3.	80
„	„	1 „ Schmuck. geflecht —	3.	–
„	27.	1 „ Rich. „ „	3.	80

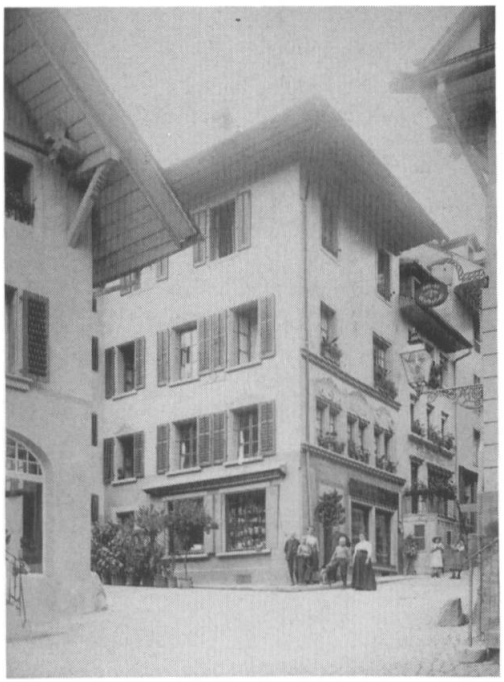
145 Briefkopf des Schuhgeschäftes Dysli, Hofstatt 3.



146 Hofstatt 1 bis 7, 1916.

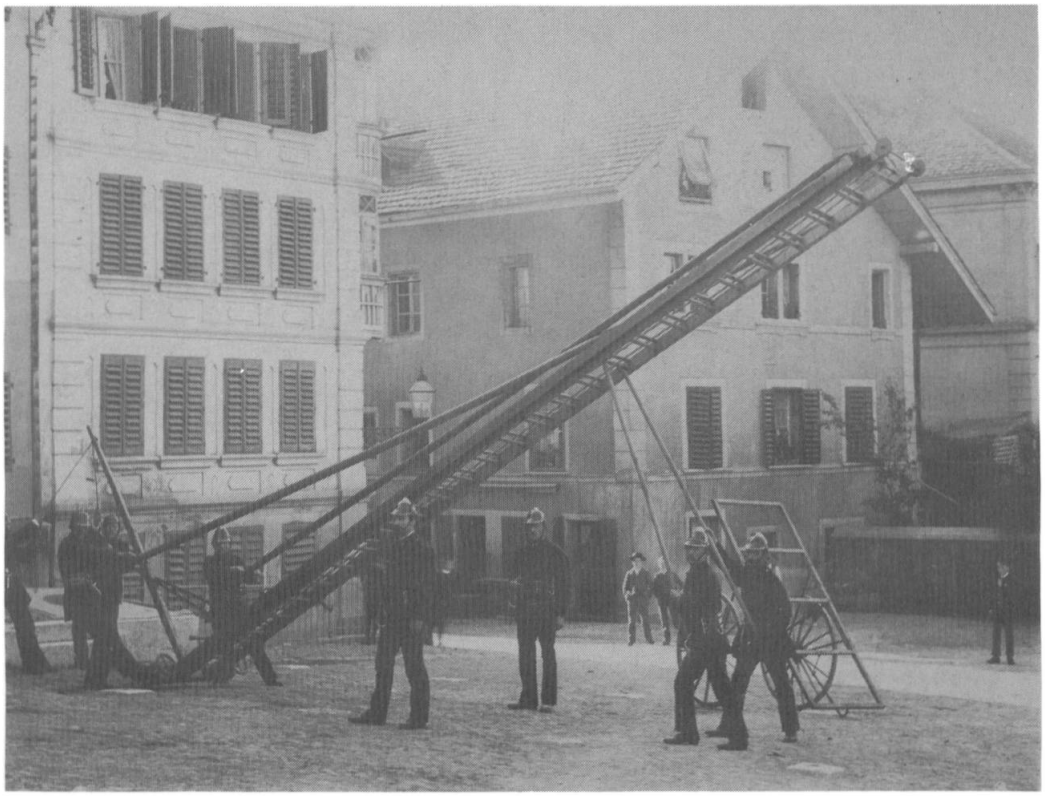
147 Hofstatt 7, um 1915.

148 Briefkopf der Goldschmitte und Bijouterie Neukomm, Rütschelengasse 8.



149 Haus Neukomm, Rütschelengasse 8/ Hofstatt 9, 1910.

150 Familie Johann Friedrich Neukomm II vor dem Hauseingang Hofstatt 9, um 1920.



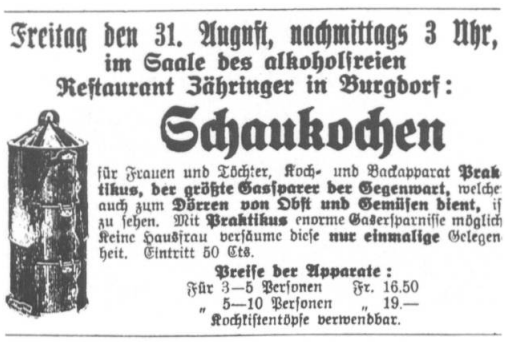
151 Feuerwehrübung auf der Hofstatt, 1895.

152 J. F. Neukomm II beim Ziselieren, um 1940.

153 Goldschmitte J. F. Neukomm Sohn an der Rütschelengasse (heute Hofstatt 16), um 1940.

154 Handlung Mühlethaler, Rütschelengasse 13, um 1914.

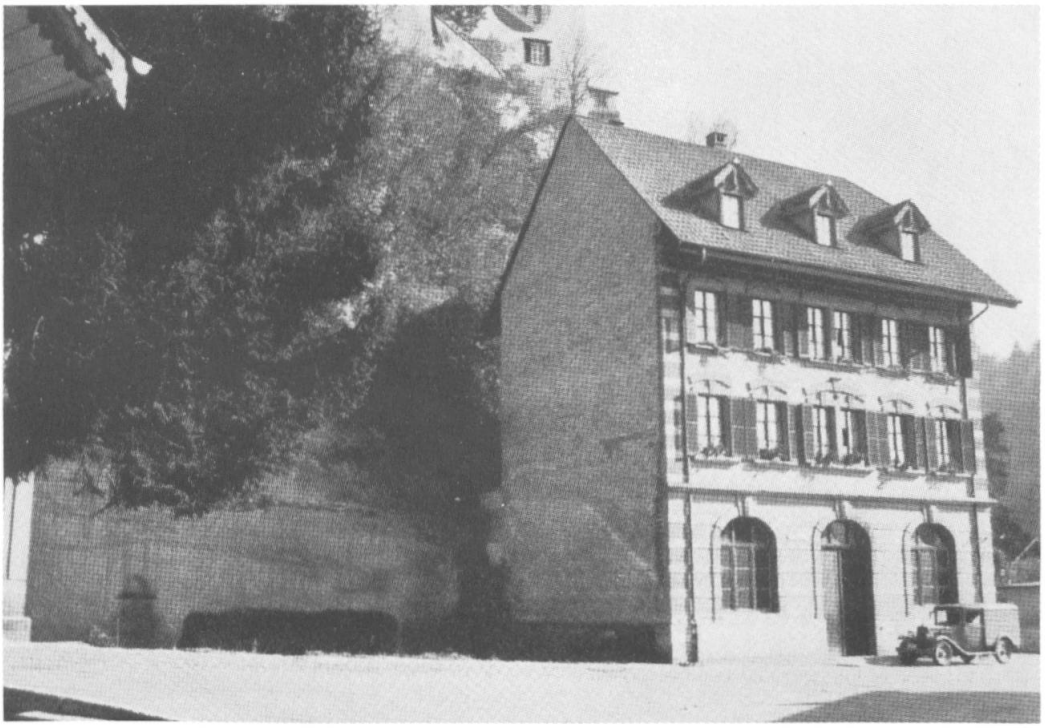
155 Inserat, 1916.



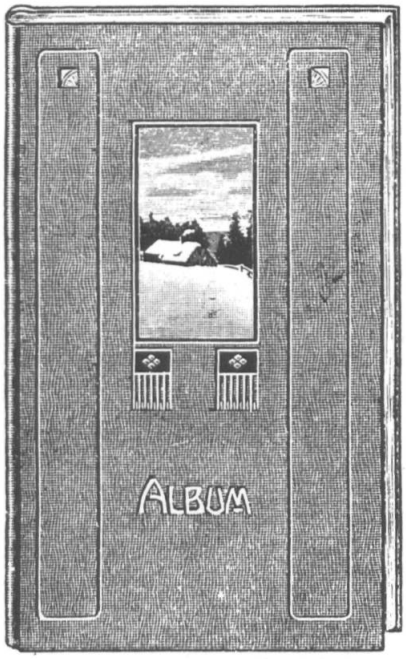
156 Inserat, 1917.

157 Restaurant Zähringer, Rütschelengasse 10, um 1910.

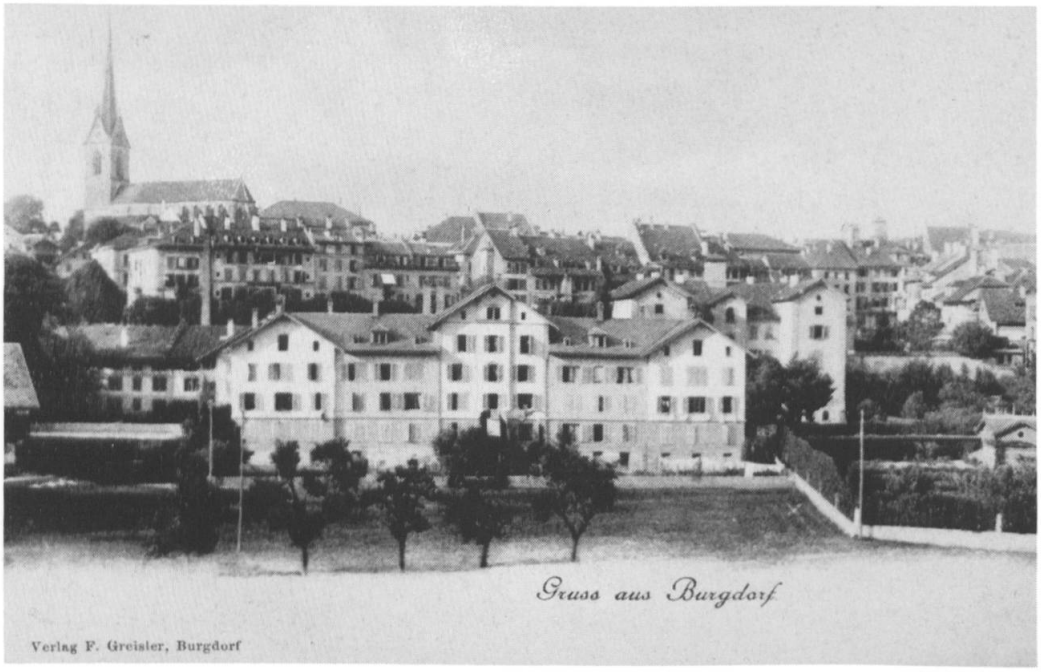
158 Untere Rütschelengasse, 1899.



159 Schmiede-Gebäude, Rütschelengasse 29, vor 1948.

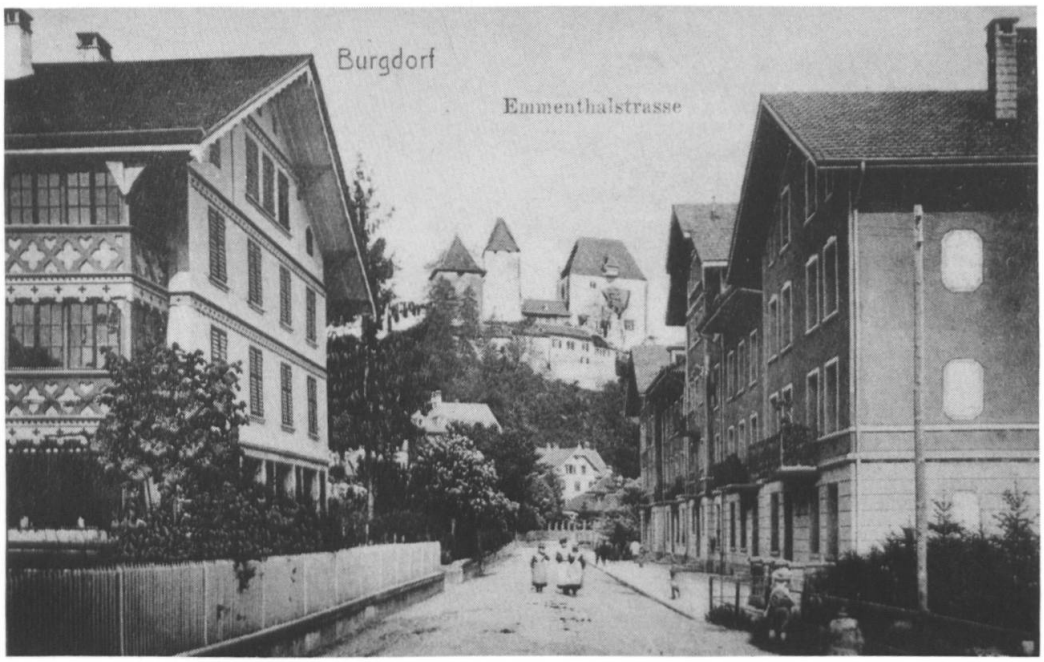


Emmentalstrasse
Schmiedenrain
Kreuzgraben

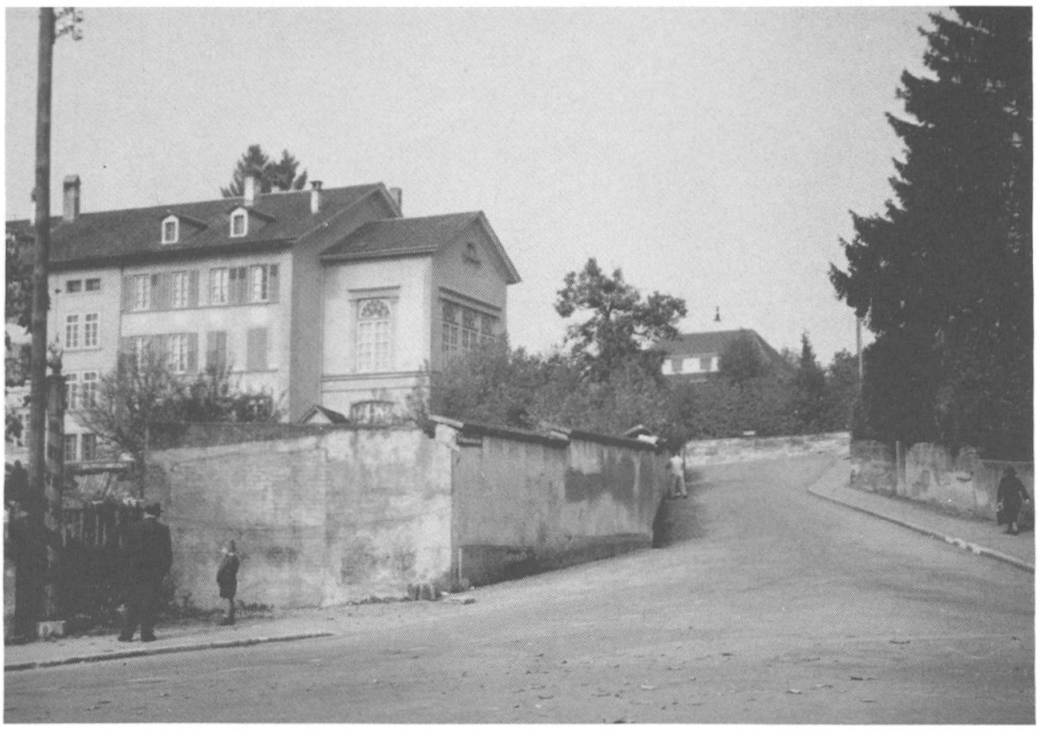


160 Im Vordergrund: Emmentalstrasse 11 bis 19, von Süden gesehen, um 1900.

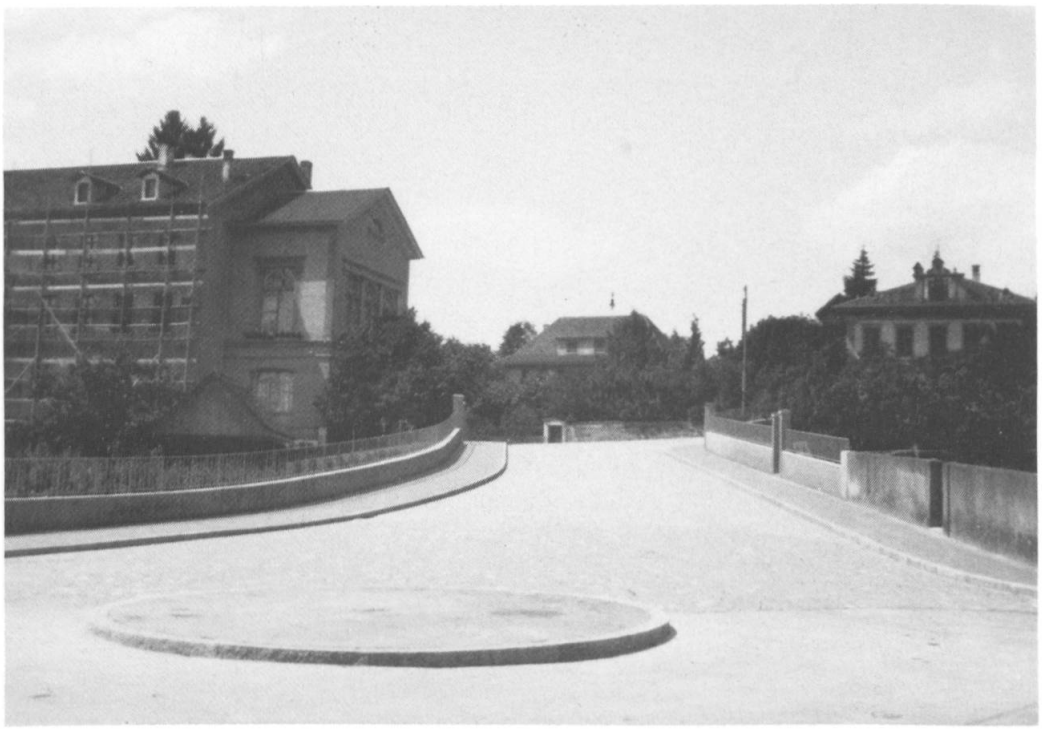
161 Zwischen Grabenmauer und Emmentalstrasse 8, um 1940.



162 Postkarte, um 1900.



163 Der Schmiedenrain, vor 1940.



164 Der Schmiedenrain nach der Korrektion von 1940/41.

165 Schmiedenrain/Bernstrasse 5, um 1905.

Kunstausstellung

der

Vereinigung zur Pflege bildender Kunst

zugunsten des Fonds für ein
Ferienheim erholungsbedürftiger Kinder Burgdorfs

im Waisenhaussaale.

Geöffnet vom 4. bis 25. November

von morgens 9 bis 12 Uhr und nachmittags 1 bis 5 Uhr.

Eintritt 50 Rp. 2794

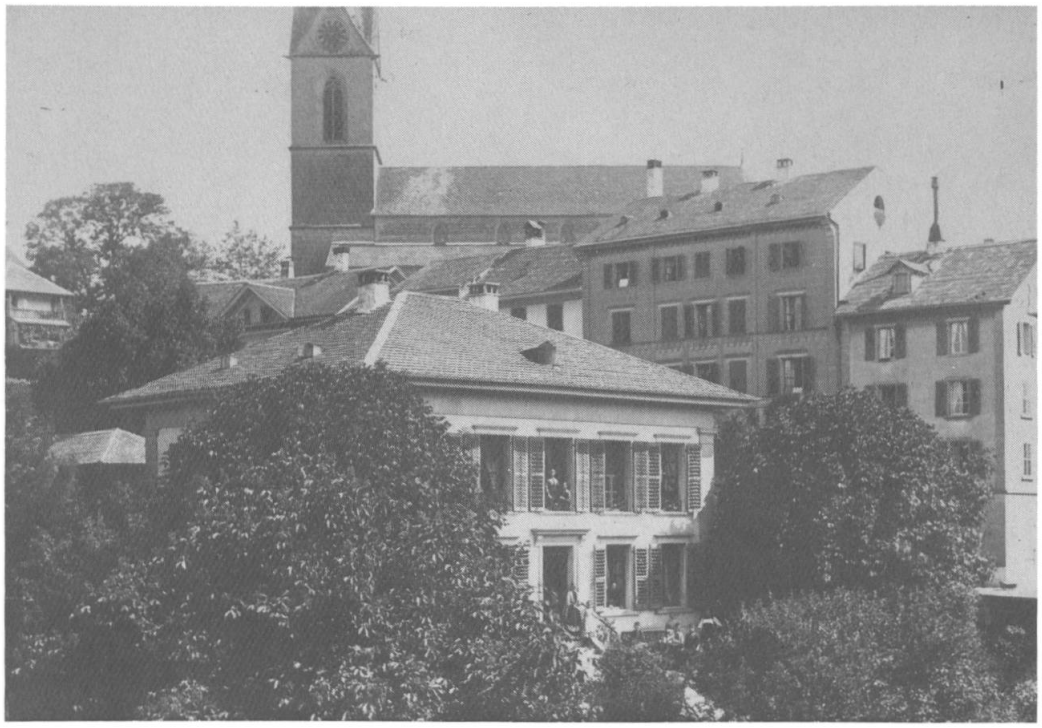
166 Inserat, 1917.

167 Am Schmiedenrain, vor 1940.

168 Die Mitrailleur Kompagnie 14 vor dem Waisenhaus, 1917.

169 In der Bildmitte die Häuserzeile der Neuengasse, 1912.

170 Ecke Bernstrasse/Neuengasse, um 1920.



171 Kreuzgraben und Neuengasse, 1887.

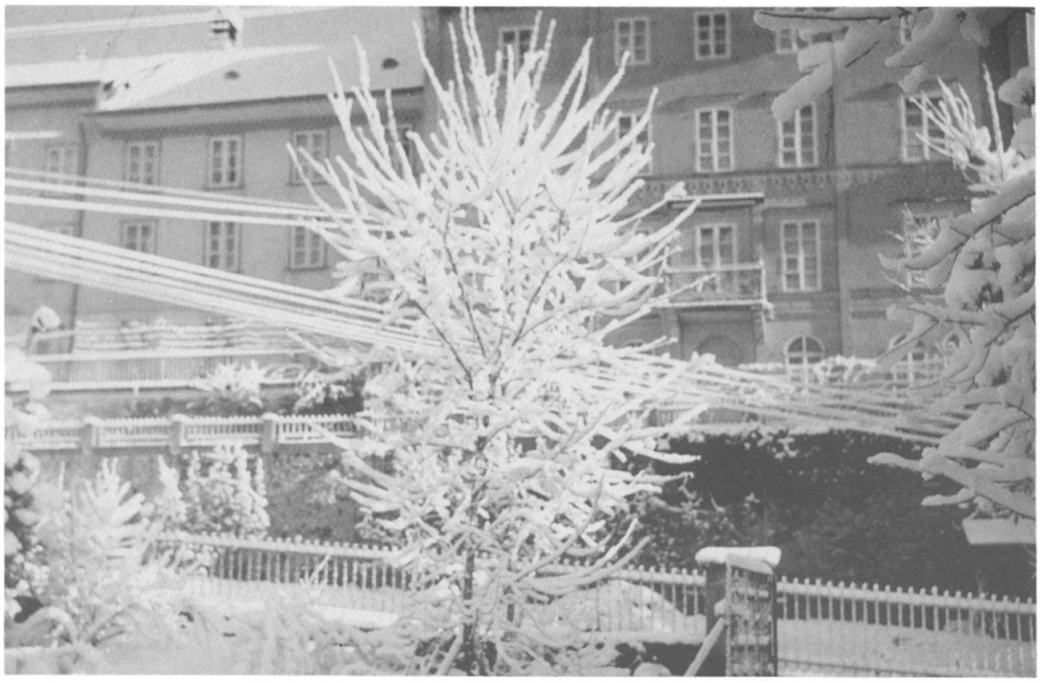
172 Haus Kreuzbühl (Neuengasse 4), 1918.

173 Haus Gammeter, Kreuzgraben 16, 1916.

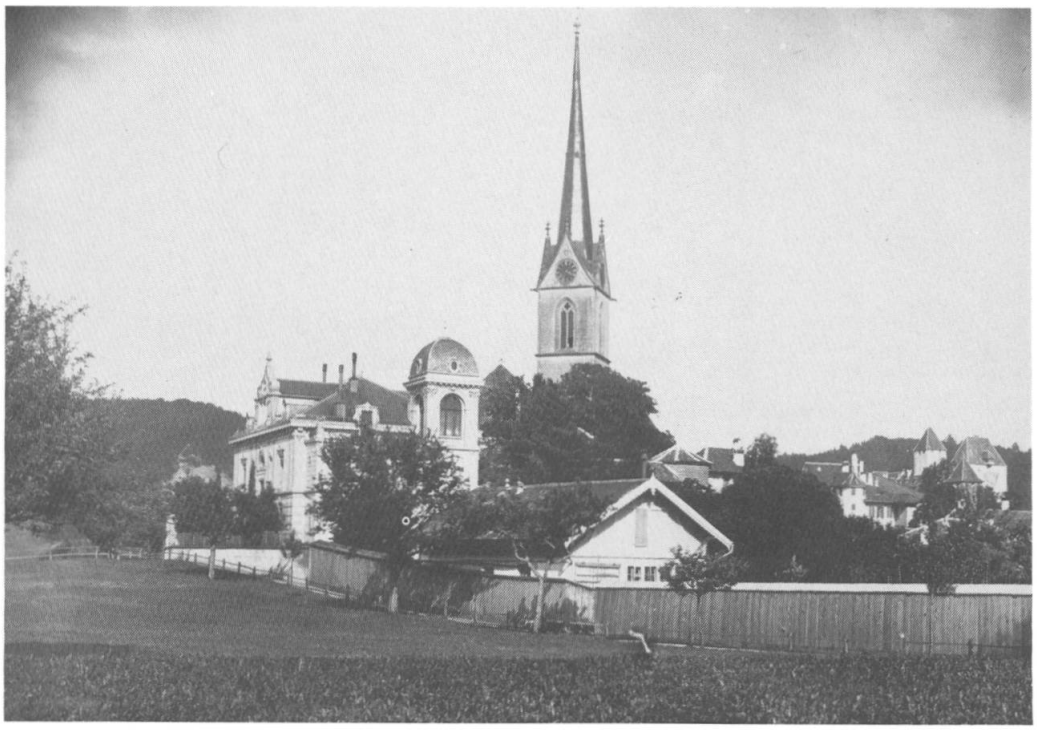
174 Innenraum im Haus Gammeter, 1916.

175 Kreuzgraben 14, um 1932.

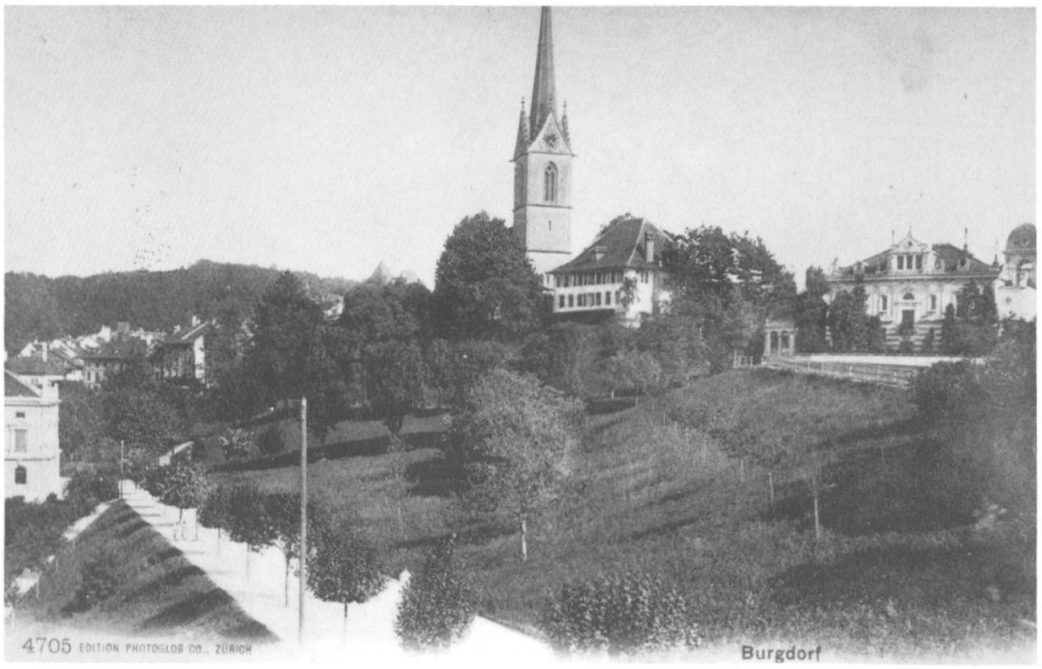
176 Eingang zum Kreuzbühl-Garten, 1894.



177, 178 Winter am Kreuzgraben, um 1940.



179 Die Villa Roth am vorderen Kreuzgraben, um 1902.



180 Blick gegen die Kirche, von der Technikumstrasse aus, um 1910.

181 Das Gebäude der Amtsersparniskasse, Technikumstrasse 2, 1934.

182 Hinter den Schaltern der AEK, 1934.

Burgdorf den 9 Januar 1875

NOTA für zwei Knaben Photographien

von F. Kühl Photograph

Gegründet 1877
Telephon Nr. 65
Postscheck-Konto III b 360

L. BECHSTEIN
PHOTOGRAPHISCHES ATELIER
BURGDORF
Friedeggstr. 5

Silberne Medaille
Goldene Medaille „KABA" 1924 Burgdorf

Rechnung für Frau Uhlmann-Koch, Wien

PHOTOGRAPHIE ALB. KÄSER - BURGDORF
TELEPHON 2.93 - KANT.-BERN. AUSSTELLUNG BURGDORF: GOLDENE MEDAILLE - TELEPHON 2.93

BURGDORF, den 14. Januar 1925

FAKTURA FÜR Herrn Alfr. Uhlmann
Burgdorf

SCHEIDEGGER & BAUMGARTNER

WALTHER STAUFFER, Photograph
Schmiedengasse 22, Burgdorf-Schweiz

Vier Burgdorfer «Photographen».

Anhang

Liebe Leserinnen, liebe Leser, sollten sich bei Ihnen zuhause oder im Geschäft unbekannte alte Fotos aus der Burgdorfer Oberstadt oder seltene Postkarten von diesem Gebiet befinden, melden Sie dies doch bitte dem Rittersaalverein/Schlossmuseum.

Für die zum vorliegenden Bilderbogen in grosszügiger Weise beigesteuerten Materialien und Informationen sei den jeweiligen Besitzern und Betreuern hiermit ganz herzlich gedankt.

Die Illustrationsvorlagen stammen hauptsächlich aus drei Quellen:

- Sammlung von Heinz Fankhauser (HF), vorwiegend Postkarten, zum Teil nach Kopien aus der Postkartensammlung Rudolf Laeng.
- Diverse Dokumentationen des Rittersaalvereins (RS) im Schlossmuseum, das auch die verwendeten Ausgaben des Burgdorfer Tagblattes (BT) besitzt.
- Burgerarchiv Burgdorf (BAB), diverse Dokumentationen und Fotografen-Nachlässe, so von Louis Bechstein senior (1848–1923), Louis Bechstein junior (1882–1956) und Walther Stauffer (1915–1989), über den Fred Scheidegger im Burgdorfer Jahrbuch 1991, Seiten 81–102, berichtete. Frau Inga Stauffer-Heuer danken wir bestens für ihre freundliche Zustimmung zur Veröffentlichung der Aufnahmen von Walther Stauffer.

Abbildungsnachweis

Titelbild	Werbeprospekt der Burgdorfer Geschäfte von 1942. Als Vorlage diente eine gegen Ende des 19. Jahrhunderts von Albert Anker geschaffene Zeichnung zur Illustrierung der Gotthelf-Erzählung «Leiden und Freuden eines Schulmeisters» in der Prachtausgabe von Fr. Zahn.
1	Situationsplan Burgdorf 1928, nach dem Kataster zusammengestellt durch Grundbuchgeometer Fritz Luder, Exemplar des Burgerarchivs (1:2000).
2, 3	Postkarten, Sammlung HF.
4	Foto Louis Bechstein, Dok. RS.
5	Dok. RS.
6, 7	Postkarten, Sammlung HF.
8	Foto wohl F. X. Rühl, Dok. RS.
9	Foto SBB-Revue, abgebildet im Burgdorfer Stadtführer von 1934. Hier aus Dok. RS.
10	Sammlung HF.
11	Dok. RS.
12	Foto Bechstein, BAB.
13	In: Adressbuch für Stadt und Amtsbezirk Burgdorf nebst angrenzenden Gemeinden, 1912.
14	Foto Bechstein, BAB.
15	Inserat im Adressbuch, 1912.
16	Foto Bechstein, BAB.
17	Inserat im Adressbuch, 1912.
18	Dok. RS.
19	Inserat im Burgdorfer Jahrbuch 1939.
20	Postkarte, Sammlung HF. Rechts im Fenster steht Stadtpräsident Dietrich, Schulinspektor.
21	Sammlung HF.
22	Postkarte, Sammlung HF.
23, 24	Fotos Bechstein, BAB. Reproduktionen von alten Aufnahmen.

25	Inserat im Burgdorfer Tagblatt vom 5. November 1914.
26, 27	Fotos E. Fehlmann (1912–1981), abgebildet im Führer durch die Stadt Burgdorf, 1947.
28, 29	Fotos Bechstein, BAB. Johanna Schnell (1832–1913), Tochter von Prof. Hans Schnell (1793–1865).
30, 31	Postkarten, Sammlung HF.
32	Foto Gerti Binz, Dok. RS. Siehe auch diverse Presseberichte, z. B. im BT vom 15. Februar 1988.
33	Foto Fehlmann, Stadtführer 1947.
34	Postkarte, Sammlung HF.
35	Dok. BAB.
36	Postkarte, Sammlung HF.
37	Inserat im Anzeiger von Burgdorf vom 4. November 1922.
38, 39	Fotos Bechstein, BAB. Das Casino-Theater wurde 1873 eröffnet.
40	Programm, Sammlung HF.
41, 42	Fotos Bechstein, BAB.
43, 44	Programme, Sammlung HF.
45	Foto Bechstein, abgebildet in der Jubiläumsschrift der Amtsersparniskasse Burgdorf (1934), die von 1867 bis 1874 ihren Sitz am Kirchbühl 16 hatte.
46, 47	Fotos Bechstein, BAB. Man beachte die Ehrenbürgerrechtsurkunde rechts neben dem Fenster.
48	Foto Albert Käser (1879–1936), Dok. RS.
49	Foto Bechstein, BAB.
50, 51	Fotos Stauffer, BAB. Der Landessender Beromünster strahlte am 13. Dezember 1942 die Radioreportage «Sonntagmorgen in Burgdorf» aus.
52	Postkarte, Sammlung HF.
53	Foto Bechstein, BAB.
54, 55	Fotos Stauffer, BAB.
56, 57	Dok. RS.
58	Foto Bechstein, BAB.
59	Programm, Sammlung HF.
60, 61	Fotos Bechstein, BAB. Die Kirche ist bereits mit elektrischer Innenbeleuchtung ausgestattet.
62	Foto Marcet-Kehr, Dok. RS.
63	Foto Stauffer, BAB.
64	Foto Bechstein, BAB.
65, 66	In: Adressbuch für das Emmental und Oberaargau, 1901–1902. Der Backsteinbau am Stadthausplatz wurde 1895 für Tapezierer Karl Müller erstellt.
67	Foto Bechstein, Dok. RS.
68	Inserat im BT vom 30. Oktober 1917.
69, 70	Fotos Bechstein, BAB.
71	Inserat im BT vom 15. Dezember 1917.
72	Foto Stauffer, BAB.
73	Inserat im BT vom 18. Dezember 1917.
74	Foto Bechstein, BAB.
75	Inserat im BT vom 31. Juli 1914.
76	Foto zur Verfügung gestellt von Heinz Fankhauser. Dr. med. Max Fankhauser (1846–1933), Begründer des Rittersaalvereins (Schlossmuseum).
77, 78, 79	Fotos Bechstein, BAB. 1636 liess die Familie Fankhauser in ihrem neuerbauten Stammhaus an der Hohengasse das südliche Eckzimmer im 1. Stock mit reichen Vertäferungen und einem Prunkbuffet ausstatten.

80 Tüte, Dok. RS.
81 Inserat im Adressbuch, 1912.
82 Foto Robert Heiniger, Dok. RS.
83 Foto Bechstein, BAB.
84 Inserat im Adressbuch, 1912.
85, 86 Fotos Stauffer, BAB.
87, 88, 89 Fotos Bechstein, BAB.
90 Postkarte, Sammlung HF.
91 Inserat in einem Burgdorfer Anzeiger.
92 Dok. RS.
93 Postkarte, Sammlung HF.
94 Dok. BAB.
95 Dok. RS.
96 Dok. BAB.
97, 98, 99 Fotos Stauffer, BAB.
100 Foto Käser, Dok. RS.
101, 102 Postkarten, Sammlung HF.
103 Dok. RS.
104 Foto SBB-Revue, Dok. RS.
105 Werbeseiten, Sammlung HF.
106 Foto Bechstein, BAB.
107 Inserat in einem Burgdorfer Anzeiger.
108 Foto Bechstein, abgebildet in Jubiläumsschrift AEK Burgdorf (1934), deren Kassenräume sich von 1874 bis 1896 hier befanden.
109 Foto Bechstein, BAB.
110 Inserat im BT vom 5. Mai 1916.
111 Foto Bechstein, Dok. RS.
112 Foto Bechstein, Sammlung HF.
113 Postkarte, Sammlung HF.
114 Inserat in einem Burgdorfer Anzeiger.
115 Dok. BAB.
116, 117 Postkarten, Sammlung HF.
118, 119, 120 Fotos Stauffer, BAB. Hier befanden sich Wohnung und Atelier des Fotografen Walther Stauffer; auf dem Vorplatz an der Pfisterngasse ist seine Mutter beim Wäsche waschen zu sehen.
121 Foto Stauffer, BAB.
122 Inserat im BT vom 25. August 1914.
123 Foto Stauffer, BAB.
124 Werbeseiten, Sammlung HF.
125 Foto Stauffer, BAB.
126, 127 Fotos zur Verfügung gestellt von der Firma Strauss, deren Kaufhaus an der Schmiedengasse 1908 eröffnet wurde. Die dekorierte Weisswarenabteilung wurde kurz nach der Aufnahme von 1926 ein Raub der Flammen.
128, 129 Inserate im BT vom 14. März 1916 bzw. 20. März 1918.
130 Postkarte, Sammlung HF. Diese Sparkasse hiess später «Bank in Burgdorf».
131, 132 Inserate im BT vom 15. Juni 1914 bzw. 21. Dezember 1917.
133 Foto Bechstein, BAB.
134, 135 Fotos Stauffer, BAB.
136, 137, 138 Fotos Stauffer, BAB. Diese Bilder wurden in der Fotoreportage «Unsterbliche Kinderspiele» (Neue Zürcher Zeitung) verwendet.

139 Foto zur Verfügung gestellt von Heinz Fankhauser.
140 Foto Stauffer, BAB.
141 Foto Bechstein, BAB.
142 Dok. RS.
143 Inserat im BT vom 2. September 1917 für eine Veranstaltung im Bierhaus, Rütschelengasse 1/3.
144 Foto zur Verfügung gestellt von Hans Aeschlimann. Emil Friedrich und Elise Aeschlimann-Schär betrieben hier als Nebenerwerb eine Küchliwirtschaft und Pension.
145 Dok. BAB.
146 Foto Bechstein, BAB.
147 Foto Bechstein, Dok. RS.
148 Sammlung HF.
149, 150 Fotos zur Verfügung gestellt von Kurt Neukomm. In diesem Gebäude bestand die Goldschmitte bis 1923.
151 Foto Bechstein, BAB.
152, 153 Fotos Stauffer, BAB. J. F. Neukomm II (1863–1948). Die Bilder stammen aus einer Serie über Burgdorfer Handwerker.
154 Sammlung HF.
155, 156 Inserate im BT vom 6. April 1916 bzw. 29. August 1917.
157 Foto Bechstein, BAB.
158 Foto Robert Heiniger, Dok. RS. Beim Wöschhüsli stehen bereits die Profile für das projektierte Schmiede-Gebäude.
159 Foto abgebildet im Burgdorfer Jahrbuch 1949, hier aus Sammlung HF. Die Baulücke entstand 1935 beim Abbruch des Küherstöcklis aus dem 17. Jahrhundert.
160 Postkarte, Sammlung HF.
161 Foto Stauffer, BAB.
162 Postkarte, Sammlung HF.
163, 164 Fotos Bechstein, Dok. RS.
165 Postkarte, Sammlung HF.
166 Inserat im BT vom 25. November 1917.
167 Foto Bechstein, Dok. RS.
168 Foto Guido Roth, Dok. RS.
169 Foto Bechstein, BAB.
170 Foto Friedrich Eymann(1865–1936), abgebildet in der Jubiläumsschrift der Mädchensekundarschule Burgdorf (1923).
171, 172, 173, 174 Fotos Bechstein, BAB.
175 Foto Architekt Gabriel, BAB.
176 Foto Bechstein, BAB.
177, 178 Fotos Stauffer, BAB.
179 Foto Guido Roth, BAB.
180 Postkarte, Sammlung HF.
181, 182 Fotos Bechstein, BAB.

Für nähere Angaben zur Baugeschichte der Oberstadt und der einzelnen Gebäude konsultiere man den 1985 erschienenen Kunstdenkmälerband «Die Stadt Burgdorf» von Jürg Schweizer.